

FORIS

Geschäftsbericht 2009

Konzernkennzahlen

	01.01. – 31.12.2009 TEURO	01.01. – 31.12.2008 TEURO
Umsatzerlöse	18.652	25.828
Bruttoergebnis vom Umsatz	8.222	10.774
Personalkosten	2.300	1.828
Allgemeine Verwaltungskosten	4.915	8.076
Ergebnis im Berichtszeitraum	1.702	2.221
Eigenkapitalrendite	11,1 %	16,9 %
EBIT	1.727	2.140
EBITDA	1.902	2.287

	01.01. – 31.12.2009 EUR	01.01. – 31.12.2008 EUR
Ergebnis je Aktie		
Ergebnis Berichtszeitraum	0,29	0,38

	31.12.2009 TEURO	31.12.2008 TEURO
Gesamtkapital	22.457	22.794
Eigenkapital	17.017	15.315
Eigenkapitalquote	75,8 %	67,2 %
Verbindlichkeiten	4.788	6.529
Rückstellungen	652	950

	31.12.2009 EUR	31.12.2008 EUR
Schlusskurs	2,36	2,23

	31.12.2009 TEURO	31.12.2008 TEURO
Börsenkapitalisierung	13.830	13.068

Inhaltsverzeichnis

A. Konzernlagebericht der FORIS AG	6
1. Geschäftsjahr 2009	6
2. Die FORIS Aktie	12
3. Gesamtwirtschaftliche- und Branchenentwicklung	14
4. Umwelt	15
5. Risikolage	15
6. Organe und Mitarbeiter der FORIS AG	18
7. Ausblick und Chancen	19
B. Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB	22
C. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)	24
Anlage 1 – Bilanz zum 31. Dezember 2009	24
Anlage 2 – Gewinn- und Verlustrechnung	25
Anlage 3 – Segmentberichterstattung	26
Anlage 4 – Kapitalflussrechnung	28
Anlage 5 – Eigenkapitalveränderungsrechnung	29
Anlage 6 – Anhang zum 31. Dezember 2009	30
A. Allgemeine Angaben	30
B. Erläuterungen der Abschlussposten	35
C. Sonstige Angaben	49
D. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	56
D. Corporate Governance Bericht	57
E. Bericht des Aufsichtsrats	59
F. Ausblick	63

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Freunde des Unternehmens,

wir blicken zurück auf ein außergewöhnliches Geschäftsjahr 2009. Es war geprägt von der tiefgreifendsten Wirtschafts- und Finanzkrise seit Jahrzehnten. Als Unternehmen der juristischen und wirtschaftsnahen Dienstleistung hat uns diese Entwicklung ohne Zweifel stark beeinflusst. Umso mehr freuen wir uns, dass es uns gelungen ist, das Krisenjahr aufzufangen und mit einem ordentlichen, positiven Ergebnis von 1,7 Mio. EURO und einer Eigenkapitalrendite von 11,1 % abzuschließen. Wir sehen darin einen Beleg für das Vertrauen unserer Kunden, die die FORIS AG mit ihren Geschäftsfeldern in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld als verlässlichen und seriösen Partner gewählt haben. Gleichzeitig haben wir die Zeichen der Krise rechtzeitig erkannt und mittels umfassender Neustrukturierungen unsere Kosten konsequent gesenkt.

Vor dem Hintergrund der anhaltenden Krise und mit Blick auf die Herausforderungen unseres Wachstumskurses werden wir in diesem Jahr noch keine Dividende ausschütten. Unser Ziel bleibt weiterhin, mittelfristig unsere Aktionäre durch eine Dividende am Unternehmenserfolg zu beteiligen.

Unser Kerngeschäft, die Prozessfinanzierung, ist naturgemäß von vielen Faktoren geprägt. Während wir 2009 mehr Risiken als geplant aus den in der Vergangenheit in die Finanzierung genommenen Verfahren realisierten, haben wir andererseits die Krise konsequent als Chance genutzt: Der Auftragseingang hat sich 2009 mit über 70 Mio. EURO neu in die Finanzierung genommenem Streitwertvolumen gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt. Dieser Erfolg kann sich erst in einigen Jahren in unserem Ergebnis widerspiegeln.

Beim Verkauf von Vorratsgesellschaften durch die FORATIS AG sind wir direkt abhängig vom Transaktionsgeschäft in den Bereichen Mergers & Acquisitions (M&A) und Private Equity. Diese Branchen verzeichneten im Krisenjahr 2009 einen drastischen Rückgang, beide sind der Wirtschaftspresse zufolge um rund zwei Drittel eingebrochen. Gleichwohl haben wir uns in diesem schwierigen Marktumfeld behauptet, über unsere führende Marktposition einen Teil dieses Wirtschaftseinbruches aufgefangen und auch in diesem Bereich ein positives Ergebnis erwirtschaftet.

Bei der Go Ahead GmbH hatte der Umsatzrückgang zwei wesentliche Einflussfaktoren: Einerseits hat die Einführung der Unternehmersgesellschaft Ende 2008 bei den Limiteds zu einem deutlichen Nachfragerückgang geführt. Andererseits haben wir eine planmäßige Konsolidierung und Bestandskundenbereinigung unseres Kundenportfolios durchgeführt. Das nach wie vor große Potential dieses Geschäftsfeldes und die Stärken des Marktführers zeigen sich im Ergebnis, das wir 2009 gegenüber dem Vorjahr um über 27 % steigern konnten.

Die Aktie der FORIS AG hat sich im zurückliegenden Jahr stabil entwickelt. Am 31. Dezember 2009 lag der Kurs der FORIS Aktie mit 2,36 EURO um 6 % über dem Kurs am 31. Dezember 2008 (2,23 EURO). Mit Stolz und Freude hat es uns erfüllt, als die Börse Düsseldorf die FORIS AG im September 2009 in den NRW-Mix aufgenommen hat. Damit gehören wir offiziell zu den 50 größten börsennotierten Unternehmen in Nordrhein-Westfalen, die nicht bereits im DAX verzeichnet sind.

Im Berichtsjahr haben wir die Weichen für nachhaltigen Erfolg und gesundes Wachstum für die Zukunft gelegt. Im Rahmen unserer Fünf-Jahres-Strategie konnten wir in allen Geschäftsfeldern die ausschlaggebenden Erfolgsfaktoren ermitteln und in langfristig ausgerichtete Maßnahmen übersetzen. Dazu gehörten die Stärkung von Marketing und Vertrieb ebenso wie die Optimierung unserer Aufbau- und Ablauforganisation und des Mahn- und Rechnungswesens. Erste positive Effekte daraus haben wir 2009 bereits erzielt. Dies bestärkt unser Vertrauen in unsere Potentiale. Vor dem Hintergrund dieser Neuausrichtung wollen wir unsere Strategie in den kommenden Jahren konsequent umsetzen, Marktchancen nutzen und unsere Wettbewerbsposition nachhaltig verbessern. Mit einer Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2009 von 75,8 % (Vorjahr: 67,2 %) verfügt die FORIS Gruppe über eine ausgezeichnete Basis zur Finanzierung dieses Wachstums.

Der Erfolg unseres Unternehmens steht und fällt mit unseren Mitarbeitern. Nur das hervorragende Engagement und die Kompetenz jedes Einzelnen haben es ermöglicht, das Berichtsjahr erfolgreich abzuschließen und zeitgleich eine umfassende, strategische Neuausrichtung für die Zukunft des Unternehmens auf den Weg zu bringen. Ich danke daher ausdrücklich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre ausgezeichnete Arbeit und ihren großen persönlichen Einsatz im zurückliegenden Jahr.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, Ihnen danke ich ganz besonders für Ihre Unterstützung und freue mich sehr, wenn Sie der FORIS AG auch im laufenden Geschäftsjahr 2010 Ihr Vertrauen schenken.

Bonn, im März 2010

Mit herzlichen Grüßen

Ihr



Prof. Dr. Ulrich Tödtmann

Vorstand

A. Konzernlagebericht der FORIS AG

1. Geschäftsjahr 2009

Der FORIS Konzern hat 2009 Umsatzerlöse von 18.652 TEURO (Vorjahr 25.828 TEURO) erwirtschaftet und ein Ergebnis von 1.702 TEURO (Vorjahr 2.221 TEURO) erzielt. An dieser Stelle spiegelt sich der starke Einfluss der Wirtschafts- und Finanzkrise des Jahres 2009 auf unsere Geschäftsfelder deutlich wider. Die Bereiche im Einzelnen:

1.1 FORIS AG

Prozessfinanzierung

Die Umsatzerlöse der Prozessfinanzierung betragen im Berichtsjahr 2.435 TEURO und liegen damit um rund 800 TEURO unter dem Vorjahresniveau. Im Ergebnis liegt dieses Geschäftsfeld mit 494 TEURO um 378 TEURO niedriger als im Jahr 2008, das im Vergleich der vergangenen Jahre ein außergewöhnlich gutes Jahr darstellte.

Im Jahr 2009 haben wir in der Prozessfinanzierung 20 Verfahren beendet. Die Quote der davon positiv beendeten Verfahren liegt mit 60 % leicht unter dem Ergebnis des Vorjahres, wobei jedoch die gewonnen Verfahren 88 % des finanzierten Streitwertes (81 % im Vorjahr) umfassen. Im Berichtszeitraum konnten wir 19 Verfahren neu in Finanzierung nehmen gegenüber 16 im Vorjahr. Noch deutlicher als die Anzahl der neuen Finanzierungen haben wir den akquirierten Streitwert erneut um mehr als das Doppelte auf rund 70 Mio. EURO gesteigert. Dem langfristigen Charakter des Geschäftsmodells entsprechend, wird sich dies naturgemäß erst in künftigen Geschäftsjahren im Ergebnis niederschlagen. Die Zahl der Finanzierungsanfragen stieg im Vergleich zum Vorjahr um rund 40 %.

FORIS Übersetzungsdienst

In diesem Geschäftsfeld hat die Wirtschafts- und Finanzkrise deutliche Spuren hinterlassen. Der Umsatz fiel auf 230 TEURO gegenüber dem Vorjahr mit rund 300 TEURO; das Ergebnis liegt mit 24 TEURO (Vorjahr 2 TEURO) dennoch leicht über dem Vorjahr. Auf der anderen Seite zeigt sich hier die Stärke einer kompetenten und qualitativ hochwertigen Leistung: Obwohl die Nachfrage bestimmenden Bereiche M&A und Private Equity bundesweit um zwei Drittel eingebrochen sind¹⁾, verzeichnete der FORIS Übersetzungsdienst nur einen Auftragsrückgang von 19 %. Erfreulich ist an dieser Stelle auch ein Zugewinn an namhaften Neukunden, mit dem wir einen großen Anteil des allgemeinen Markteinbruches aufgefangen haben.

¹⁾ Vgl. Financial Times Deutschland vom 20.01.2010: Verminderung des M&A Geschäftes um 66 % gegenüber 2008. Vgl. FINANCE, Ausgabe Februar 2010: Private Equity-Markt um zwei Drittel geschrumpft.

FORIS Anwaltsverzeichnis

Das FORIS Anwaltsverzeichnis erfreute sich auch 2009 mit knapp 70.000 Einträgen großer Beliebtheit bei Anwälten und Rechtsuchenden. Als eines der führenden Rechtsanwaltsverzeichnisse konnten wir die Zahl der Online-Zugriffe auf die Internetseiten der FORIS im Berichtsjahr auf über zwei Millionen steigern. Es dient damit als ein hervorragendes Werbemedium sowohl für darin werbende Rechtsanwälte als auch für die Dienstleistungen unseres Konzerns.

1.2 FORIS Vermögensverwaltungs AG

Die Vermögensverwaltungs AG hält unsere Immobilie in Bonn und vermietet sie an die FORIS AG als Generalmieterin sowie an das Restaurant FORISSIMO. Die FORIS AG wiederum hat sowohl an die FORATIS AG, die Go Ahead GmbH als auch an Dritte untervermietet. Unser historisches Gebäude haben wir 2009 umfangreichen, wert erhaltenden Renovierungsarbeiten unterzogen, die Ende des Jahres abgeschlossen waren. Unser Gebäude ist nicht nur unser Arbeitsplatz, es steht stellvertretend für unsere hochwertigen Dienstleistungen und repräsentiert diesen Anspruch gegenüber unseren Kunden und Geschäftspartnern. Der Standort im ehemaligen Regierungsviertel von Bonn erweist sich angesichts des prosperierenden Umfeldes in mehrfacher Sicht als günstig. Mit dem Ausbau des UN-Campus, des internationalen Kongresszentrums, der Deutschen Post AG, DHL sowie weiterer Unternehmen in unmittelbarer Nachbarschaft, sitzt die FORIS AG in der Toplage eines modernen, internationalen und ständig wachsenden Wirtschaftsstandortes.

Das weiträumige Grundstück im renommierten Bonner Regierungsviertel hat vor diesem Hintergrund hohes Potential. Um seinen Wert optimal zu nutzen, werden wir neben unserem Firmensitz im Jahr 2010 einen Neubau mit rund 980 m² Nutzfläche erstellen und profitabel weitervermieten. Im Laufe des Jahres 2009 haben wir alle hierfür notwendigen Vorbereitungsschritte eingeleitet und zur Mitte des Jahres eine Baugenehmigung erhalten.

1.3 FORATIS AG

Die FORATIS AG hat im Jahr 2009 einen Rückgang der Verkaufszahlen verzeichnen müssen und Umsatzerlöse von 9.050 TEURO (2008: 13.299 TEURO) erzielt. Die Wirtschafts- und Finanzkrise hat das Mergers & Acquisitions- sowie das Private Equity-Geschäft als Haupttreiber für den Verkauf von Vorratsgesellschaften in Deutschland im Jahr 2009 drastisch einbrechen lassen. Gute Marktchancen haben wir dagegen in der steigenden Nachfrage nach Europäischen Aktiengesellschaften (Societas Europaea – SE) realisiert, die wir in besonderer Weise stimulieren konnten.

So haben wir Anfang des Jahres 2009 in einem gerichtlichen Musterverfahren die rechtlichen Voraussetzungen geklärt, unter denen die SE überhaupt als Vorratsgesellschaft gegründet und rechtssicher angeboten werden kann. Flankierend haben wir ab Mitte des Jahres 2009 – zeitgleich mit den ersten Aufwärtstrends im M&A-Markt – die SE im Rahmen einer Veranstaltungsreihe als Rechtsform für den Mittelstand gemeinsam mit renommierten Großkanzleien in den großen deutschen Wirtschaftszentren bekannt gemacht. Zusätzlich haben wir dies mit einer breit angelegten Öffentlichkeitsarbeit im Markt unterstützt. Der Erfolg lässt sich an unserem Marktanteil ablesen: 25 % aller in Deutschland aktiven Europäischen Aktiengesellschaften stammen von der FORATIS AG.

Einen positiven Trend konnten wir zudem bei den Verkaufszahlen für ausländische Gesellschaften und insbesondere der Schweizer AG verzeichnen. Das wiederum ermutigt uns, unser Angebot an internationalen Gesellschaftsformen weiter auszubauen.

A. Konzernlagebericht der FORIS AG

Die noch junge Rechtsform der Unternehmersgesellschaft (UG) hat sich im vergangenen Jahr etabliert und erfreut sich wachsender Nachfrage. Dieser Marktentwicklung tragen wir Rechnung und bieten die UG seit Juni 2009 auf zwei verschiedenen Wegen an: Während wir sie bei FORATIS mit einem komfortablen Stammkapital von 1.000 EURO als Vorratsgesellschaft anbieten, machen wir sie dem kostenbewussten Existenzgründer über unser Tochterunternehmen Go Ahead in Form eines maßgeschneiderten Gründungspaketes zugänglich.

1.4 Go Ahead GmbH

Im Jahr 2009 haben wir bei allgemein deutlich sinkender Nachfrage nach Limiteds unsere Marktführerschaft im Bereich Limited-Gründungen erfolgreich ausgebaut. Die Einführung der Unternehmersgesellschaft hat zu einem sehr deutlichen Nachfragerückgang geführt. Existenzgründer können jetzt mit nur 1 EURO Stammkapital auch mit einer deutschen Rechtsform in die Selbständigkeit starten. Insbesondere dieser Effekt führte zusammen mit den konjunkturellen Einflüssen im Berichtsjahr zu einem Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr von 8.864 TEURO auf 6.758 TEURO im Jahr 2009. Im Gegensatz zum Umsatz zeigten sich die positiven Auswirkungen unserer Anstrengungen zur Optimierung und Straffung der organisatorischen Abläufe jedoch unmittelbar im Ergebnis: Mit 1.225 TEURO liegt es um mehr als 27 % über dem des Vorjahres (959 TEURO).

Unsere Maßnahmen zur Neuausrichtung und Optimierung der Abläufe waren aufgrund des Charakters eines Massenkundengeschäftes sehr umfangreich – und erfolgreich. Durch eine gezielte Konsolidierung haben wir zwar einerseits die Zahl der Bestandskunden von 30.000 auf 24.000 gesenkt, andererseits aber die Anzahl der ausgeglichenen Debitoren durch Einführung eines IT-gestützten Mahn- und Rechnungswesens sowie Reorganisation unseres Inkassos um knapp 2.700 gegenüber dem Vorjahr erhöht. Hierzu haben wir gezielt Insourcing von bislang ausgelagerten Prozessen betrieben. Zugleich haben wir unseren Service noch konsequenter auf die Bedürfnisse unserer Kunden ausgerichtet. Damit einher ging der entsprechende Ausbau unserer internen Personalkapazitäten. Unsere Geschäftspotentiale haben wir vor dem Hintergrund der Veränderungen des Marktes systematisch in einer Fünf-Jahres-Strategie ermittelt und in konkrete Maßnahmen übersetzt, mit deren Umsetzung wir bereits 2009 begonnen haben. Weitere Maßnahmen sind für das erste Quartal 2010 auf den Weg gebracht und umfassen mittelfristig zu hebende Potentiale, beispielsweise durch Erweiterung der Wertschöpfungskette über Kooperationen und die umfassende Begleitung des Unternehmens über den gesamten Lebenszyklus mit den verschiedensten Dienstleistungen.

1.5 Investitionen

Die im Unternehmen eingesetzte Soft- und Hardware haben wir planmäßig weiter modernisiert und ausgebaut. Die Investitionen in diesem Bereich dienen im Wesentlichen der Straffung von Arbeitsabläufen und der Verbesserung des Services gegenüber unseren Kunden. Weitere Fortschritte haben wir mit der Entwicklung des geplanten Neubaus gemacht. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde die Baugenehmigung erteilt; mit den konkreten Baumaßnahmen wurde zwischenzeitlich begonnen.

1.6 Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Zur Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind die Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanz nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten gegliedert. Das dadurch vermittelte Bild steht – unter Berücksichtigung der jeweils getroffenen Zusatzangaben – im Einklang mit dem jeweiligen Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, das durch den Konzernabschluss dargestellt wird. Abweichungen in der Summenbildung sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen. Die exakten Einzelwerte ergeben sich aus der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.

1.6.1 Vermögenslage

Vermögensstruktur	31.12.2009		31.12.2008		+ / -	
	TEURO	%	TEURO	%	TEURO	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.961	13	2.966	13	-5	0
Sachanlagen	3.340	15	4.008	18	-668	-17
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	60	0	0	0	60	
Finanzanlagen	130	1	130	1	0	0
Latente Steuern	1.716	8	1.528	7	189	12
Langfristig gebundenes Vermögen	8.207	37	8.631	38	-424	-5
Vorräte	3.423	15	3.039	13	384	13
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände / Wertpapiere	8.376	37	8.053	35	323	4
Liquide Mittel	1.834	8	3.071	13	-1.237	-40
Zwischensumme kurzfristig gebundenes Vermögen	13.633	61	14.163	62	-531	-4
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	618	3	0	0	618	
Kurzfristig gebundenes Vermögen	14.250	63	14.163	62	87	1
	22.457	100	22.794	100	-337	-1

Erläuterung zu wesentlichen Abweichungen: Die Verminderung der Sachanlagen ist wesentlich auf die erfolgte Veräußerung eines Grundstücks zurückzuführen. Da das Eigentum noch nicht übergegangen ist, wird der Buchwert des Grundstücks nun im kurzfristigen Vermögen ausgewiesen. Die Position der latenten Steuern wurde aufgrund der positiven Unternehmensplanung für die kommenden Jahre angepasst.

A. Konzernlagebericht der FORIS AG

Der Anstieg des Vorratsvermögens stammt aus dem Bereich der Prozessfinanzierung. Bei den zum Stichtag finanzierten Verfahren war aufgrund aktueller Verfahrensstände eine geringere Abwertung vorzunehmen als dies im Vorjahr der Fall war. Bei der Position Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurde – auch wenn zum Stichtag ein nominal höherer Betrag ausgewiesen wird – die umfangreiche Risikovorsorge der Vorjahre beibehalten. Die Folgen der Wirtschafts- und Finanzkrise haben diese konsequent vorsichtige Bewertung bestätigt.

1.6.2 Finanzlage

Kapitalstruktur	31.12.2009		31.12.2008		+ / -	
	TEURO	%	TEURO	%	TEURO	%
Gezeichnetes Kapital	5.860	26	5.860	26	0	0
Kapitalrücklage	14.597	65	14.597	64	0	0
Ergebnisneutrale latente Steuern	-26	0	-26	0	0	0
Rücklage für eigene Anteile	0	0	0	0	0	
Gewinnrücklage	0	0	0	0	0	0
Verlustvortrag	-5.116	-23	-7.338	-32	2.221	-30
Periodenergebnis	1.702	8	2.221	10	-519	-23
Eigenkapital	17.017	76	15.315	67	1.702	11
Rückstellungen	652	3	950	4	-298	-31
langfristige Verbindlichkeiten	1.412	6	2.080	9	-668	-32
Latente Steuern	145	1	0	0	145	
kurzfristige Verbindlichkeiten	3.231	14	4.450	20	-1.219	-27
Kurzfristig finanziertes Vermögen	5.440	24	7.479	33	-2.039	-27
	22.457	100	22.794	100	-337	-1

Erläuterungen zu wesentlichen Abweichungen: Die Rückstellungen beinhalten die erkennbaren Risiken für die Gesellschaft zum Stichtag. Die langfristigen Verbindlichkeiten bestehen aus dem Darlehen für die durch die Gesellschaft genutzte Immobilie. Übrige langfristige Verbindlichkeiten wurden vorzeitig abgelöst.

1.6.3 Ertragslage

Ertragsstruktur	01.01. – 31.12.2009		01.01. – 31.12.2008		+ / -	
	TEURO	%	TEURO	%	TEURO	%
Umsatzerlöse	18.652	95	25.828	95	-7.176	-28
Sonstige betriebliche Erträge	895	5	1.417	5	-522	-37
Betriebsleistung	19.546	100	27.245	100	-7.698	-28
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-10.430	-53	-15.054	-55	4.624	-31
Personalaufwand	-2.300	-12	-1.828	-7	-471	26
Abschreibungen	-175	-1	-147	-1	-28	19
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.915	-25	-8.076	-30	3.161	-39
Sonstige Steuern	23	0	29	0	-6	-19
Betriebsaufwand	-17.796	-91	-25.076	-92	7.280	-29
Betriebsergebnis	1.750	9	2.169	8	-418	-19
Zinserträge	53		124		-71	
Zinsaufwendungen	-121		-129		7	
Finanzergebnis	-69		-5		-64	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	20		57		-37	
Perioden- / Gesamtergebnis	1.702		2.221		-519	

Hinsichtlich der Veränderung der Umsatzerlöse verweisen wir auf unsere Ausführungen unter Punkt 1 ff. In der Position der sonstigen betrieblichen Erträge wurden im Vorjahr erhöhte Einnahmen von zuvor abgeschriebenen Forderungen, insbesondere im Segment Verkauf Go Ahead GmbH Gesellschaftsverkauf / Dienstleistungen, erfasst; diese sind im laufenden Geschäftsjahr nicht mehr in dieser Höhe angefallen. Entsprechend des geringeren Jahresumsatzes verringerten sich die Aufwendungen für bezogene Leistungen. Der Anstieg im Bereich der Personalkosten ist auf die Ausführung von Arbeiten durch eigenes Personal zurückzuführen, die zuvor von externen Dienstleistern erbracht wurden. Geringere Abschreibungen auf Forderungen sowie Einsparungen im Bereich der Werbeausgaben führten zu einer Reduzierung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Insgesamt erzielte die Gesellschaft ein gegenüber dem Vorjahr um 519 TEURO geringeres Periodenergebnis.

A. Konzernlagebericht der FORIS AG

2. Die FORIS Aktie

Der Kurs der FORIS Aktie hat sich im vergangenen Jahr um 6 % von 2,23 EURO Ende 2008 auf 2,36 EURO Ende 2009 gesteigert. Das Jahrestief der Aktie lag im Januar bei 1,90 EURO. Im September konnte die FORIS Aktie bei 2,98 EURO ihr Jahreshoch verzeichnen. Zur Kursberechnung wurde der Mittelwert der Transaktionen der elektronischen Handelsplattform Xetra und der Frankfurter Wertpapierbörse ermittelt.

Die Aktienentwicklung verlief über weite Strecken des Jahres besser als der DAX, dessen Verlauf sich die FORIS Aktie gegen Jahresende wieder näherte. Das Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) lag zum Jahreschluss bei 8,1.

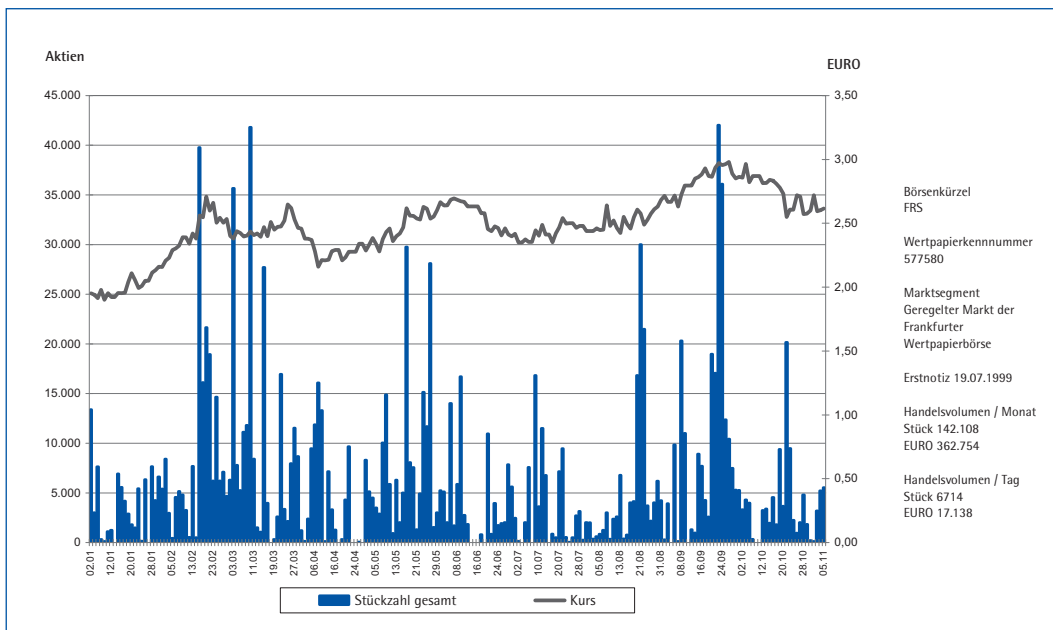
Insgesamt sind 5.860.000 Aktien platziert. Der überwiegende Teil der Aktien wird von Privatanlegern gehalten und gehandelt. Ausweislich der Präsenz bei der Hauptversammlung 2009 halten einzelne Aktionäre bis zu 5 % der Aktien. Ein Aktionär hält über 5 %, ein Aktionär über 10 % der Aktien.

Kennzahlen zur FORIS Aktie	2009	2008
Ergebnis je Aktie in EURO	0,29	0,38
Jahresschlusskurs in EURO 1)	2,36	2,23
Aktienkurs höchst in EURO 1)	2,98	2,74
Aktienkurs tiefst in EURO 1)	1,90	1,34
Gesamtrendite im Jahresverlauf 1)	6 %	27 %
Anzahl der Aktien am 31.12.2009	5.860.000	5.860.000
Marktkapitalisierung am 31.12.2009 in EURO	13.829.600	13.067.800
Durchschnittlicher Tagesumsatz in Stück	6.714	16.043
Durchschnittlicher Tagesumsatz in EURO	17.138	31.726
Kurs-Gewinn-Verhältnis 2)	8,1	5,9

1) Basis: Handel im Xetra und an der Frankfurter Wertpapierbörse

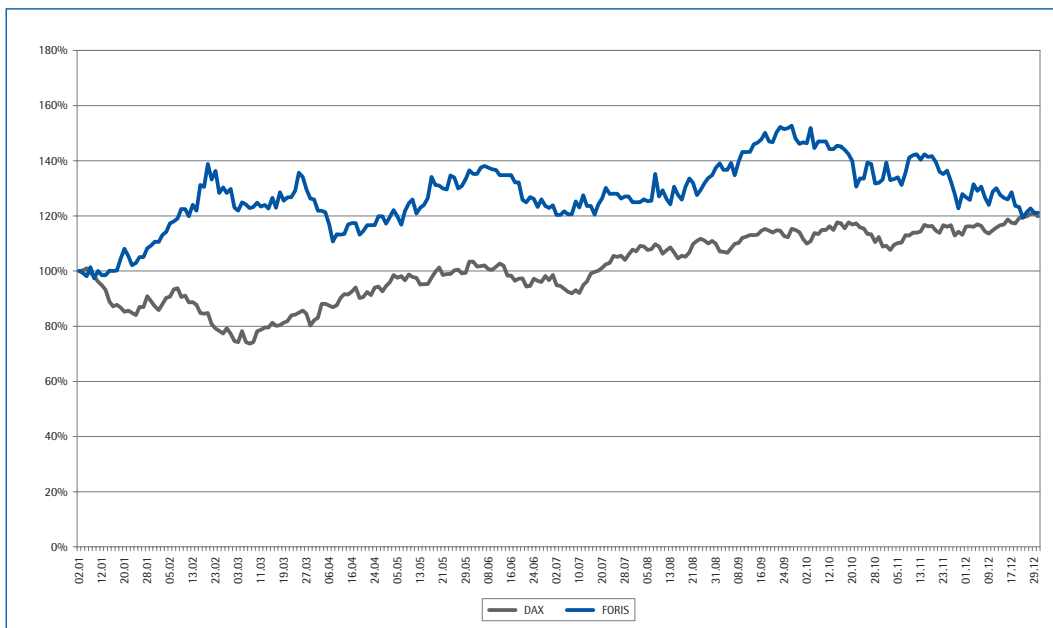
2) Basis: Jahresschlusskurs

Kursentwicklung und Handelsvolumen Januar bis Dezember 2009*



*) Die Daten beziehen sich ausschließlich auf den Xetra und die Frankfurter Wertpapierbörse. Die regionalen Börsen wurden nicht berücksichtigt.

Kurs-Index-Vergleich Januar bis Dezember 2009



A. Konzernlagebericht der FORIS AG

Die FORIS AG hat ihren testierten Jahresabschluss am 26. März 2009 vorgelegt. Die Hauptversammlung fand am 30. Juni 2009 statt.

Bereits die Hauptversammlung 2006 hatte die Möglichkeit geschaffen, das Grundkapital um bis zu 2.930.000 Aktien zu erhöhen. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 17. August 2007 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien in Höhe von bis zu 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Diese Ermächtigung galt für die Dauer von 18 Monaten, d. h. bis zum 16. Februar 2009, und wurde von der Hauptversammlung 2009 nicht verlängert. Von beiden Möglichkeiten haben wir im Berichtszeitraum keinen Gebrauch gemacht.

3. Gesamtwirtschaftliche und Branchenentwicklung

Die FORIS AG nimmt als Erfinder der Prozessfinanzierung und größter konzernunabhängiger Anbieter weiterhin eine führende Stellung in diesem Markt ein. Die Dienstleistung der Prozessfinanzierung selbst ist weitgehend konjunkturunabhängig. Die übrigen Anbieter veröffentlichen entweder keine Unternehmensdaten oder nur solche, die keine substantielle Auswertung und damit keine Marktanalyse zulassen. Soweit erkennbar, sind im Berichtsjahr weder bedeutende Anbieter zusätzlich in den Markt eingetreten, noch fand bei den übrigen Anbietern – vornehmlich aus der Versicherungsbranche – eine außergewöhnliche Entwicklung statt.

Der Handel mit Vorratsgesellschaften bei FORATIS unterliegt starken konjunkturellen Einflüssen. Insbesondere im Zusammenhang mit Transaktionen in den Bereichen Mergers & Acquisitions und Private Equity entsteht der größte Bedarf nach Vorratsgesellschaften. In beiden Bereichen ist der Markt im Jahr 2009 konjunkturbedingt in der 1. Jahreshälfte fast zum Erliegen gekommen und hat erst in der 2. Jahreshälfte allmählich wieder angezogen. Das hatte deutlich spürbare Folgen für den Handel mit Vorratsgesellschaften.

Die Gründung von Limiteds im Geschäftsfeld Go Ahead unterliegt konjunkturellen Einflüssen. Eine Nachfrageverschiebung von der Limited zur Unternehmergeinschaft war 2009 deutlich spürbar. Die Zahl der bestehenden Limiteds ist jedoch auch weiterhin deutlich fünfstellig und sichert einen dauerhaften Bedarf an Serviceleistungen. Angesichts der anhaltenden Wirtschafts- und Finanzkrise sind auch künftig Zahlungsschwierigkeiten von Kunden und Geschäftspartnern zu erwarten.

Nach wie vor ist die Übersetzungsbranche gekennzeichnet von vielen kleineren lokalen und einigen überregionalen Anbietern. Angesichts der schwierigen Konjunkturlage des Jahres 2009 zeigte sich, dass Kunden Übersetzungsdienstleistungen teilweise durch eigene Kapazitäten inhouse abgebildet haben. Ein Anziehen der Konjunktur kann diese Entwicklung wieder umkehren, da dann erfahrungsgemäß eine Konzentration auf das Kerngeschäft stattfindet. Positiv dürfte sich der weiter anhaltende Trend zur Internationalisierung auswirken.

4. Umwelt

Die FORIS AG ist ein reines Dienstleistungsunternehmen. Als solches werden Rohstoffe ausschließlich im Bürobetrieb genutzt. Soweit möglich, legen wir Schreiben, Dokumentationen und interne Berichte papierlos im FORIS-Netzwerk ab und senken damit den Verbrauch an Papier und Druckerpatronen nachhaltig. Abfälle werden im Unternehmen sorgfältig getrennt, um den Anforderungen des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes gerecht zu werden. Vertrauliche Unterlagen und Dokumente werden unter Beachtung des Datenschutzes einer Aktenvernichtung zugeführt. Firmenfahrzeuge existieren nicht, Mitarbeiter und Vorstand nutzen weitestgehend öffentliche Verkehrsmittel. Darüber hinaus bezuschussen wir seit 2009 ein Jobticket für unsere Mitarbeiter zu 50 %. Die Immobilie in Bonn wird ausschließlich mit umweltfreundlicher Fernwärme geheizt.

5. Risikolage

5.1 Prozessfinanzierung

Nach inzwischen über elfjähriger Praxis mit der Prozessfinanzierung haben wir vor dem Hintergrund von über 400 abgeschlossenen Verfahren hinreichende Erfahrungswerte, um die mittelfristige Erfolgswahrscheinlichkeit der von uns finanzierten Verfahren abschätzen zu können. Gleichwohl ist und bleibt die Laufzeit der einzelnen Verfahren kaum kalkulierbar. Sie ist von zahlreichen Einflüssen geprägt, wie etwa der Auslastung der Gerichte, Richterwechsel oder der Dauer von Gutachtenerstellungen, auf welche die FORIS selbst keinen Einfluss hat. Soweit der Gesetzgeber die Möglichkeit einer Revision ausgeschlossen hat, hindert die Einlegung einer so genannten Nichtzulassungsbeschwerde durch den Prozessgegner die endgültige Rechtskraft. Die Entscheidungen des Bundesgerichtshofes lassen – auch dann, wenn keine Revision zugelassen wird – erfahrungsgemäß mehrere Jahre auf sich warten.

Bereits in der Vergangenheit hatten wir erläutert, wie FORIS diese Fälle bilanziell erfasst. Insoweit verweisen wir auch auf frühere Darstellungen in unseren Geschäftsberichten. Verfahren mit hohen Streitwerten, die durch mehrere Instanzen, gegebenenfalls auch mit mehreren Prozessparteien und Gutachtern finanziert werden, sind grundsätzlich geeignet, Klumpenrisiken zu bilden. Stellt sich in diesen Verfahren am Ende ein Prozessverlust ein, so ist zum einen eine Wertberichtigung auf die aktivierten Prozesskosten erforderlich, zum anderen sind Rückstellungen für die zu leistenden gegnerischen Kosten zu bilden. Die Finanzierung solcher Verfahren, erst recht aber ein Zusammentreffen mehrerer solcher negativer Entscheidungen, würde zu einer erheblichen Ergebnisauswirkung und Liquiditätsbelastung führen. Im Rahmen des Abschlusses neuer Prozessfinanzierungsverträge ist daher stets auf das aktuelle Risikoverhältnis in Proportion zum Gesamtfinanzierungsportfolio zu achten.

A. Konzernlagebericht der FORIS AG

Die stete Fortentwicklung der Verfahren durch Einreichung von Schriftsätzen, mündliche Verhandlungen, aber auch Hinweisbeschlüsse oder gerichtliche Entscheidungen machen regelmäßig Neubewertungen erforderlich, ob die aktivierten Verfahrenskosten im Hinblick auf den Verfahrensausgang noch als werthaltig angesehen werden können. Selbst dann, wenn der Anspruchsinhaber obsiegt und FORIS ihren Kostenerstattungs- und Erlösanteil berechnet hat, können Forderungsausfälle nicht ausgeschlossen werden, die sich erst im Rahmen eines Vollstreckungsversuches herausstellen. Selbstverständlich ist FORIS bemüht, Informationen zur Solvenz des Gegners bereits vor Annahme der Finanzierung zu erhalten. Eine solche Auskunft ist aber nicht immer und schon gar nicht mit Verlässlichkeit über die typischerweise fünf bis acht Jahre einer voraussichtlichen Prozessdauer zu erhalten. Wertberichtigungen nimmt FORIS dann vor, wenn konkrete Umstände vorliegen oder Anhaltspunkte ersichtlich sind, die einer Realisation der Forderung entgegenstehen. Die sich bereits seit 2008 deutlich abzeichnende Wirtschafts- und Finanzkrise kann den Bonitätsverlust bei Anspruchsgegnern dabei noch verstärken.

5.2 Verkauf von Gesellschaften durch die FORATIS AG

Das Inkrafttreten der GmbH-Reform mit dem Gesetz zur Modernisierung des GmbH-Rechts und zur Bekämpfung von Missbräuchen (MoMiG) hat zum 1. November 2008 Neuerungen im Bereich der Kapitalaufbringung und die Einführung der Unternehmergesellschaft (UG) als besondere Ausprägung der GmbH gebracht. Darüber hinaus hat sich das elektronische Handelsregister bundesweit weiter etabliert. Hinzu kommt, dass durch die Konjunkturschwäche bedingt, bei den Handelsregistern derzeit kaum Bearbeitungsrückstände entstehen und Gesellschaftsgründungen daher verhältnismäßig zügig abgewickelt werden. Diese Entwicklungen könnten sich auch weiterhin als dämpfende Faktoren für den Handel mit Vorratsgesellschaften erweisen.

5.3 Verkauf von Gesellschaften und Dienstleistungen der Go Ahead GmbH

Die Einführung der Unternehmergesellschaft ging eindeutig zu Lasten der Nachfrage an Limited-Gründungen, was trotz Aufnahme der Unternehmergesellschaft in unser Produktportfolio nicht vollständig ausgeglichen werden konnte. Die weiteren Auswirkungen der Finanzmarktkrise und die anhaltenden Zahlungsschwierigkeiten der Geschäftspartner und Kunden können sich nachteilig auf unsere Ertragslage auswirken.

5.4 Risikomanagement

Das Geschäftsfeld Prozessfinanzierung ist geprägt durch seine Langfristigkeit. Im Hinblick darauf dokumentieren wir sämtliche finanzierten Verfahren mit ihrem Verlauf in der unternehmenseigenen Software. Der Beschluss über die Annahme einer Finanzierung sowie über alle signifikanten Ein- und Ausgabeentscheidungen, einschließlich einer etwaigen Finanzierungsbeendigung, steuern wir nach einem festgelegten Prozedere und legen strenge Maßstäbe bei der Fallauswahl an. Hier sind immer mehrere erfahrene Volljuristen beteiligt. Alle diesbezüglichen Entscheidungen werden schriftlich festgehalten und sind jederzeit abrufbar.

Sämtliche ein- und ausgehende Post wird ebenso dokumentiert wie Telefonate, die zu den einzelnen Verfahren geführt werden. Alle Schriftsätze und gerichtlichen Verfügungen der Finanzierungsverfahren prüfen wir durch einen erfahrenen und besonders qualifizierten Volljuristen, Problemfälle erörtern wir grundsätzlich unter Beteiligung weiterer Volljuristen. Die Verfahren selbst unterliegen wenigstens zweimal pro Jahr einer Inventur einschließlich Finanz- und Dokumentationskontrolle auf Aktualität und Vollständigkeit.

Den Verkauf von Vorratsgesellschaften der FORATIS dokumentieren wir tagesbezogen. Gleiches gilt für den Stand der Reservierungen und der Lagerhaltung sowie der Gründung neuer Gesellschaften sowohl im Inland als auch im Ausland. Hier stehen Vergleichsdaten aller vorangegangenen Geschäftsjahre zur Verfügung, die taggenaue Vergleiche ermöglichen. Dies gilt für alle angebotenen Vorratsgesellschaften. Nachfrageschwankungen sind damit frühzeitig erkennbar und ermöglichen eine nachfragegerechte Bevorratung von Gesellschaften. Im Auslandsgeschäft bestehen Partnernetzwerke, um eine schnellstmögliche Lieferfähigkeit auch für diese Gesellschaften zu gewährleisten.

Im Massenkundengeschäft der Go Ahead haben wir das Rechnungs- und Mahnwesen in 2009 deutlich optimiert, so dass eine zeitnahe Forderungsrealisierung sichergestellt ist. Der aktive Erinnerungsservice an unsere Kunden hinsichtlich fristgerechter Einreichung von Unterlagen und Dokumenten an das englische Handelsregister entspricht den zum 1. Oktober 2009 geänderten aktuellen Anforderungen des „Companies Acts 2006“. Zudem haben wir den Grad der IT-gestützten Geschäftsprozesse erhöht. Der Schwerpunkt lag zunächst im Mahnwesen, das jetzt automatisiert läuft. Diesen Automatisierungsprozess werden wir 2010 konsequent fortsetzen. Auf die Marktveränderung im Bereich der Limited-Verkäufe zugunsten der deutschen Rechtsform der Unternehmersgesellschaft (UG) sind wir durch eine Erweiterung unseres Produktsortimentes und unserer Serviceleistungen eingegangen.

Beim FORIS Übersetzungsdienst wird die Auftragsabwicklung taggenau in der EDV abgebildet. Alle relevanten Daten werden hier erfasst und lassen ebenfalls einen genauen Status der Auftragsituation wie auch den Vergleich mit Vorjahren zu. Bei der Auswahl von Übersetzern legen wir strengste Maßstäbe an, bevor diese in unseren Übersetzerpool aufgenommen werden. So erfolgt neben der Erfassung der Sprachen die Kategorisierung der verschiedenen Qualifikationen der Übersetzer, um unseren Kunden einen Übersetzer mit entsprechender Branchenkenntnis bieten zu können.

Durch eine Modernisierung der Hardwarestruktur konnten Ausfallzeiten und Betriebsverzögerungen minimiert werden. Die Maßnahmen zur Gewährleistung einer Ausfallsicherheit unseres IT-Systems haben wir 2009 sukzessive erweitert. Für das Jahr 2010 wird unser IT-System gezielt einem Belastungstest unterzogen, um Verbesserungspotentiale aufzuspüren.

A. Konzernlagebericht der FORIS AG

6. Organe und Mitarbeiter der FORIS AG

6.1 Mitglieder des Vorstands

	Anteilsbesitz per 31.12.2009
Dr. Christian Rollmann, Rechtsanwalt (bis 2. März 2009)	6,2 % (entspricht 363.029 Aktien, davon 0,9 % zuzurechnende, entspricht 52.739 Aktien)
Prof. Dr. Ulrich Tödtmann, Rechtsanwalt (ab 26. Januar 2009)	0,9 % (entspricht 55.000 Aktien)

Die Gesellschaft wurde im Berichtsjahr in der Zeit vom 26. Januar bis zum 2. März 2009 durch beide Vorstandsmitglieder vertreten, im Übrigen wurde sie durch einen Vorstand allein vertreten.

6.2 Mitglieder des Aufsichtsrats

	Anteilsbesitz per 31.12.2009
Norbert Kopp, Dipl. Oec., Leverkusen, Kaufmann, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats	bis 30.06.2009
Dr. Matthias Papenfuß, Rechtsanwalt, Geschäftsführender Gesellschafter der 3p Consulting GmbH, Königswinter, Vorsitzender des Aufsichtsrats ab dem 04.06.2008	bis 30.06.2009
Oliver Schmidt, Dipl.-Kaufmann, Unternehmer, Düsseldorf	12,7 %
Dr. Christian Rollmann, Rechtsanwalt, Bonn, Vorsitzender des Aufsichtsrats	ab 30.06.2009 6,2 % (davon 0,9 % zuzurechnende)
Olaf Wilcke, Business Director International, Bonn, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats	ab 30.06.2009

Herr Dr. Papenfuß ist zugleich Vorsitzender des Aufsichtsrats der xyco technologies AG, Alsdorf und der Exxact Systems AG, Grevenbroich. Herr Kopp ist Aufsichtsratsmitglied der Mensch und Maschine Software SE, Wessling und der HNE Technologie AG, Augsburg. Herr Schmidt ist Aufsichtsratsvorsitzender der MARCUS SÜHLING AG, Köln und stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Aktiengesellschaft TOKUGAWA, Aachen. Herr Dr. Rollmann ist Vorsitzender des Aufsichtsrats der FORISION Rechtsanwalts AG, Bonn.

6.3 Organbezüge und Aktienbesitz

Die Hauptversammlung der FORIS AG hat am 26. Mai 2006 von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, die Veröffentlichungspflicht der Vorstandsbezüge für die Jahre 2006 bis 2010 auszuschließen.

Die jährliche Vergütung für den Aufsichtsrat beträgt insgesamt 25.000 EURO pro Jahr. Davon erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats jeweils 7.500 EURO, der Vorsitzende des Aufsichtsrats 10.000 EURO. Aktienoptionsrechte bestanden und bestehen für den Aufsichtsrat nicht. Es bestehen auch keinerlei sonstige Auftrags- oder Vertragsverhältnisse mit Mitgliedern des Aufsichtsrats.

6.4 Mitarbeiter

Unsere hochqualifizierten und engagierten Mitarbeiter sind das wichtigste Kapital unseres Unternehmens. Wir leben eine offene Kommunikation in allen Bereichen und auf allen Ebenen, denn wir sind uns bewusst, dass nur gut informierte Mitarbeiter engagierte Mitarbeiter sind. Mit unserer Personalentwicklung unterstützen wir die Umsetzung der Unternehmensstrategie. Die zentralen Ziele unserer Personalpolitik sind: Qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewinnen und halten, sie leistungsorientiert bezahlen, durch Weiterbildungs- und Entwicklungsmaßnahmen fördern und ein Arbeitsumfeld zu schaffen, dass sie motiviert und leistungsstark macht. Wir unterstützen unsere Beschäftigten dabei, berufliches Engagement und Familienleben zu vereinbaren und sind Mitglied im Netzwerk Erfolgsfaktor Familie.

7. Ausblick und Chancen

Die FORIS AG hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr in einem rückläufigen konjunkturellen Umfeld behauptet, und vor diesem Hintergrund haben wir ein ordentliches Ergebnis erzielt. Auch das laufende Geschäftsjahr 2010 wird nach unserer Einschätzung schwierige konjunkturelle Rahmenbedingungen für die weitere Unternehmensentwicklung bieten. Die erwartete Erholung der Wirtschaftslage sollte auch für die Umsatz- und Ergebnisentwicklung unserer Geschäftsfelder eine moderat positive Auswirkung haben. Über das Geschäftsjahr 2010 hinausgehende Prognosen halten wir angesichts der instabilen Konjunkturlage für nicht angebracht.

A. Konzernlagebericht der FORIS AG

In der Prozessfinanzierung werden wir unsere Strategie konsequent fortsetzen, die Krise als Chance zu nutzen. Gerade im Zeichen der anhaltenden Wirtschafts- und Finanzkrise gehen wir davon aus, dass die finanziellen Spielräume enger werden und mehr und mehr Anspruchsinhaber einen starken Partner für ihre Prozessfinanzierung suchen. Wir werden diese Entwicklung auch weiterhin nutzen, um uns durch verstärkte Vertriebs- und Marketingaktivitäten am Markt zu positionieren und neben privaten Anspruchsinhabern zunehmend auch Unternehmen als Kunden zu gewinnen.

Im Bereich der Vorratsgesellschaften werden wir über unser Tochterunternehmen FORATIS unsere Position als einer der führenden Anbieter weiter strategisch ausbauen. Neben der personellen Verstärkung des Vertriebs gehören dazu die klare Ausrichtung auf regionale Schwerpunkte, ein konsequentes Zielgruppenmanagement und die laufende Weiterentwicklung unserer Produktpalette. Gute Entwicklungsmöglichkeiten sehen wir dabei im Bereich der „Deutschen Klassiker“ (GmbH, GmbH & Co. KG, AG und KG), wozu die weitere Belegung des Transaktionsgeschäftes im Bereich Mergers & Acquisitions und Private Equity beitragen dürfte. Wachstumschancen sehen wir außerdem im Bereich der von uns angebotenen ausländischen Kapitalgesellschaften und der europäischen Aktiengesellschaft (Societas Europaea – SE), die sich nach einer hervorragend besuchten Serie von Informationsveranstaltungen zur SE als alternative Rechtsform für den Mittelstand im vergangenen Herbst und einer breit angelegten Öffentlichkeitsarbeit verstärkter Nachfrage erfreut.

In unserem dritten Kerngeschäftsfeld Go Ahead gibt es trotz der deutschen Konkurrenzrechtsform der UG zur Limited und der Notwendigkeit zur weiteren Konsolidierung im Bereich der Bestandskunden gute Entwicklungsmöglichkeiten. Mit dem im Frühjahr 2010 erfolgten Markenrelaunch zu „GO AHEAD – Die Gründer“ ist eine strategische Neuausrichtung auf erfolgversprechende neue Geschäftsfelder und eine Erweiterung der Wertschöpfungskette verbunden. Neben dem klassischen Geschäft der Gründung und Betreuung von Limiteds bieten wir gleichberechtigt die Gründungsbegleitung auf dem Weg zur Unternehmergeinschaft (UG) an. Einen dritten Schwerpunkt stellt künftig die Vermittlung gründungsnaher Produkte und Dienstleistungen dar, mit denen wir Gründer mit Ihrem Unternehmen über alle Lebenszyklen begleiten. Marktpotentiale sehen wir weiterhin auch beim Verkauf neuer Limiteds, die von vielen Unternehmensgründern nach wie vor als unkomplizierte Gesellschaftsform empfunden und in Anspruch genommen wird.

Wir werden bei Go Ahead auch im laufenden Jahr unsere führende Marktposition durch gezielte Marketing- und Vertriebsaktivitäten, eine Fokussierung auf die Kundenbedürfnisse und eine weitere Verbesserung unseres Online-Angebotes ausbauen. Schließlich werden wir unsere Servicedienstleistungen erweitern und die Verfahrensabläufe weiter straffen und optimieren.

Neben unseren drei Kerngeschäftsfeldern wird im Jahr 2010 der Übersetzungsdienst unter der neuen Marke „FORIS lingua“ ein starkes, eigenständiges Profil erhalten. Als führender Anbieter für rechtskonforme Fachübersetzungen soll sich diese Marke im Wettbewerb etablieren. Hinsichtlich des FORIS Anwaltsverzeichnis planen wir im laufenden Berichtsjahr eine stärkere kommerzielle Nutzung.

In finanzieller Hinsicht richten wir unsere Aktivitäten weiter auf ein kontinuierliches Unternehmenswachstum aus. Im Fokus steht dabei der Ausbau profitablen Wachstums in allen Geschäftsbereichen mit dem Ziel, Unternehmenswert und Aktienkurs der FORIS AG kontinuierlich zu steigern und mittelfristig unsere Aktionäre durch eine Dividende an den Geschäftserfolgen teilhaben zu lassen.

FORIS AG



Prof. Dr. Ulrich Tödtmann
Vorstand

Angaben gemäß § 289 Abs. 4 HGB

In der Satzung der Gesellschaft sind keine vom Gesetz abweichenden Regelungen über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands und Änderungen der Satzung geregelt. Bezüglich genehmigter Kapitalmaßnahmen wird auf Punkt 2 verwiesen. Vereinbarungen im Zusammenhang mit einem etwaigen Kontrollwechsel in Folge eines Übernahmeangebotes oder entsprechende Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und ihren Organmitgliedern oder Arbeitnehmern bestehen nicht.

Bilanzeid

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des FORIS Konzerns beschrieben sind.

Bonn, 15. März 2010

FORIS AG



Prof. Dr. Ulrich Tödtmann
Vorstand

B. Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB

I. Erklärung gemäß § 289a Abs. 2 Nr. 1 HGB i.V.m. § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Hinsichtlich der Erklärung zum DCGK verweisen wir auf Abschnitt D.

II. Angaben zu Unternehmensführungspraktiken gem. § 289a Abs. 2 Nr. 2 HGB

Die im Internet veröffentlichten Leitlinien der FORIS AG und ihrer Tochtergesellschaften legen für alle Mitarbeiter der FORIS AG fest, wie wir bei der täglichen Arbeit mit internen und externen Gesprächspartner umgehen, um das Vertrauen untereinander zu fördern und die Zusammenarbeit reibungslos, angenehm und effizient zu gestalten. Die Unternehmensleitlinien sind im Internet veröffentlicht unter:

www.foris.de/nc/unternehmen/unternehmensleitlinien

III. Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand, Aufsichtsrat und Ausschüssen gem. § 289a Abs. 2 Nr. 3 HGB

Der Vorstand führt im zweiwöchigen Turnus Vorstandssitzungen durch, an denen die Führungskräfte des Unternehmens teilnehmen. Soweit wichtige Entscheidungen zu treffen sind, werden diese durch standardisiert aufgebaute Beschlussvorlagen durch die jeweils zuständigen Führungskräfte vorbereitet und vorab eingereicht. Weiterhin berichten im Rahmen der Vorstandssitzungen die Verantwortlichen für ihre jeweilige Organisationseinheit über bedeutsame Ereignisse und Maßnahmen der Geschäftsentwicklung. Die Ergebnisse der Vorstandssitzungen werden in fortlaufenden Protokollen niedergelegt und dokumentiert; die Erledigung der darin festgelegten weiterführenden Maßnahmen wird lückenlos nachgehalten.

Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands. Der Aufsichtsrat entscheidet, wie viele Mitglieder der Vorstand haben soll. Der Aufsichtsrat erlässt eine Geschäftsordnung für den Vorstand, die einen Katalog zustimmungsbedürftiger Geschäfte sowie einen Geschäftsverteilungsplan enthält. Schließlich gibt sich der Aufsichtsrat eine Geschäftsordnung. Der Aufsichtsrat selbst wird durch dessen Vorsitzenden nach Außen vertreten.

Der Vorstand nimmt an nahezu allen Sitzungen des Aufsichtsrats teil, berichtet schriftlich und mündlich zu den einzelnen Tagesordnungspunkten und Beschlussvorlagen und beantwortet die Fragen der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder.

Die Tagesordnung und Beschlussanträge werden den Mitgliedern des Aufsichtsrats zwei Wochen vor der Sitzung schriftlich nebst ausführlichen vorbereitenden Unterlagen mitgeteilt. Vor den Sitzungen finden, soweit dies zur weiteren Vorbereitung sinnvoll erscheint, Gespräche zwischen dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats und dem Vorstand sowie zwischen den Mitgliedern des Aufsichtsrats statt. Diese werden von einem regelmäßigen und intensiven schriftlichen Meinungsaustausch begleitet.

Von der Möglichkeit, Telefonkonferenzen durchzuführen und Beschlüsse im schriftlichen Umlaufverfahren zu fassen, wird ebenso Gebrauch gemacht, soweit dies im Sinne einer effizienten Arbeitsweise hilfreich erscheint.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erläutert jedes Jahr die Tätigkeit des Aufsichtsrats in seinem Bericht an die Aktionäre und in der Hauptversammlung.

Insbesondere der Vorsitzende des Aufsichtsrats trifft sich regelmäßig mit dem Vorstand und erörtert mit diesem aktuelle Fragen. Außerhalb dieser Treffen informiert der Vorstand den Aufsichtsratsvorsitzenden mündlich und schriftlich über aktuelle Entwicklungen.

Der Aufsichtsrat hat einen Prüfungsausschuss gebildet, der aufgrund des Umstandes, dass der Aufsichtsrat insgesamt nur aus drei Mitgliedern besteht, personenidentisch mit dem der FORIS AG ist.

C. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

Anlage 1 – Bilanz zum 31. Dezember 2009

	Anhang	31.12.2009		31.12.2008		
		EURO	EURO	EURO	EURO	
A	Anlagevermögen / langfristiges Vermögen					
A1	Immaterielle Vermögensgegenstände	A4.1, B2.1	2.960.999,00		2.966.016,72	
A2	Sachanlagen	A4.1, B2.2	3.339.604,83		4.007.653,72	
A3	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	A4.1, B2.3	60.190,18		0,00	
A4	Beteiligungen	A4.2, B2.4	130.000,00		130.000,00	
A5	Latente Steuern	B2.5	1.716.175,00	8.206.969,01	1.527.669,00	8.631.339,44
B	Umlaufvermögen / kurzfristiges Vermögen					
B1	Vorräte	A4.3, B2.6	3.422.974,35		3.038.911,70	
B2	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	A4.4, B2.7	7.178.314,51		7.023.881,90	
B3	Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	A4.5, B2.8	718.740,83		719.202,13	
B4	Steuerforderungen	B2.9	467.838,21		303.781,80	
B5	Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	B2.10	11.067,47		6.300,12	
B6	Zahlungsmittel	A4.7, B2.11	1.833.571,72		3.071.032,59	
B7	Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	B2.12	617.639,65	14.250.146,74	0,00	14.163.110,24
	Summe Vermögenswerte			22.457.115,75		22.794.449,68
D	Eigenkapital					
D1	Eingezahltes Kapital und Rücklagen	B2.13		17.016.916,86		15.314.979,64
E	Langfristige Schulden					
E1	Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	A4.9, B2.14	1.411.609,66		2.079.593,61	
E2	Latente Steuern	A4.9, B2.15	145.350,00	1.556.959,66	0,00	2.079.593,61
F	Kurzfristige Schulden					
F1	Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten	A4.9, B2.16	432.127,99		911.525,62	
F2	Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	A4.9, B2.17	2.160.555,81		2.835.135,53	
F3	Kurzfristige Rückstellungen	A4.8, B2.18	652.159,02		950.071,90	
F4	Steuerschulden	A4.6, B2.19	638.396,41	3.883.239,23	703.143,38	5.399.876,43
	Summe Eigenkapital und Schulden			22.457.115,75		22.794.449,68

C. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

Anlage 2 – Gewinn- und Verlustrechnung

		Anhang	2009 EURO	2008 EURO
A1	Umsatzerlöse	B1.1	18.651.769,12	25.827.997,16
A2	Sonstige betriebliche Erträge	B1.2	894.697,95	1.416.900,35
A3	Materialaufwand	B1.3	-10.429.754,34	-15.053.770,12
A4	Personalaufwand	B1.4	-2.299.641,63	-1.828.340,76
A5	Abschreibungen	B1.5	-174.994,81	-146.874,40
A6	Sonstige betriebliche Aufwendungen	B1.6	-4.915.127,98	-8.076.237,84
	Operatives / betriebliches Ergebnis		1.726.948,31	2.139.674,39
A7	Übrige Finanzerträge	B1.7	52.831,12	124.283,94
A8	Übrige Finanzaufwendungen	B1.8	-121.370,34	-128.837,57
	Ergebnis vor sonstige Steuern		1.658.409,09	2.135.120,76
A9	Sonstige Steuern	B1.9	23.407,27	29.008,40
	Ergebnis vor Ertragsteuern		1.681.816,36	2.164.129,16
A10	Ertragsteuern	B1.10	20.120,86	57.274,52
	Perioden- / Gesamtergebnis		1.701.937,22	2.221.403,68
	Gewinnanteil Eigenkapitalgeber		1.701.937,22	2.221.403,68
	Unverwässertes Ergebnis je Aktie		0,29	0,38
	Verwässertes Ergebnis je Aktie		0,29	0,38

C. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

Anlage 3 – Segmentberichterstattung

	FORIS AG		FORIS AG	
	Prozessfinanzierung		Übersetzungsdienst	
	2009 TEURO	2008 TEURO	2009 TEURO	2008 TEURO
Segmenterlöse (nur Umsatzerlöse)	2.435	3.249	230	299
Segmentergebnis	494	872	24	2
Segmentvermögen	7.711	3.137	135	40
Segmentsschulden	338	386	28	2
Segmentinvestitionen	69	5	8	0
Segmentabschreibungen	35	30	4	0
Sonstige wesentliche zahlungsunwirksame Segmentaufwendungen (Zuführung Rückstellungen)	290	95	24	2
Ergebnis aus Beteiligungen	0	0	0	0
Höhe der bewerteten Beteiligungen	0	0	0	0

FORATIS AG		Go Ahead GmbH		FORIS Konzern		FORIS Konzern	
Gesellschaftsverkauf & Dienstleistungen		Gesellschaftsverkauf & Dienstleistungen		Sonstige Segmente		Gesamt	
2009 TEURO	2008 TEURO	2009 TEURO	2008 TEURO	2009 TEURO	2008 TEURO	2009 TEURO	2008 TEURO
9.050	13.299	6.758	8.864	179	117	18.652	25.828
90	357	1.225	959	-131	31	1.702	2.221
1.576	5.601	8.019	9.202	5.015	4.814	22.457	22.794
142	312	2.914	4.701	2.018	1.771	5.440	7.173
8	0	69	-29	27	834	181	810
4	0	119	101	14	15	175	147
41	37	219	94	77	512	579	739
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	130	130	130	130

C. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

Anlage 4 – Kapitalflussrechnung

	2009 EURO	2009 EURO	2008 EURO	2008 EURO
Perioden- / Gesamtergebnis	1.701.937		2.221.404	
Abschreibungen	174.995		146.874	
Zunahme / Abnahme Rückstellungen	-297.913		-313.637	
Sonstige Zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	0		-46.897	
Zahlungsunwirksame Bildung / Auflösung Steuerlatenz	-188.506		-138.952	
Gewinn- / Verlust aus Anlagenabgängen	175		-33.581	
Zunahme / Abnahme Anzahlungen Prozesskosten	-341.474		-16.161	
Zunahme / Abnahme Anteile Vorratsgesellschaften	-42.588		1.202.265	
Zunahme / Abnahme Forderungen LuL und anderer Vermögenswerte	-322.795		858.453	
Zunahme / Abnahme Verbindlichkeiten LuL und anderer Schulden	-1.681.605		-721.640	
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit		-997.775		3.158.147
Auszahlungen / Umbuchungen für Anlagevermögen	-180.546		-247.580	
Einzahlungen aus Abgängen Sachanlagevermögen	613		37.010	
Zunahme / Abnahme aus zur Veräußerung bestimmter Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	0			
Cash Flow aus Investitionstätigkeit		-179.933		-210.570
Einzahlungen / Tilgungen aus Kreditaufnahme Kreditinstitute	-59.753		-53.223	
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit		-59.753		-53.223
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes (Cash Flow)	-1.237.461		2.894.354	
Finanzmittel am 1.1.	3.071.033		176.680	
Finanzmittel am 31.12.		1.833.572		3.071.033
Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes am 31.12.				
Zahlungsmittel	1.833.572		3.071.033	
Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten	0		0	
Finanzmittel am 31.12.		1.833.572		3.071.033

C. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

Anlage 5 – Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Auflösung ergebnisneutrale latente Steuern	Bilanzverlust	Summe
	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO
Stand 1. Januar 2009	5.860.000,00	14.597.283,96	-26.075,00	-5.116.229,32	15.314.979,64
Perioden- / Gesamtergebnis	0,00	0,00	0,00	1.701.937,22	1.701.937,22
Stand 31. Dezember 2009	5.860.000,00	14.597.283,96	-26.075,00	-3.414.292,10	17.016.916,86

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Auflösung ergebnisneutrale latente Steuern	Bilanzverlust	Summe
	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO
Stand 1. Januar 2008	5.858.986,00	14.643.819,20	-26.075,00	-7.336.274,24	13.140.455,96
Aktienoption	1.014,00	-46.535,24	0,00	-1.358,76	-46.880,00
Perioden- / Gesamtergebnis	0,00	0,00	0,00	2.221.403,68	2.221.403,68
Stand 31. Dezember 2008	5.860.000,00	14.597.283,96	-26.075,00	-5.116.229,32	15.314.979,64

*1 Dem gezeichneten Kapital hinzugerechnet wurde der Nominalwert der eigenen Anteile für 1.014 Aktien.

C. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

Anlage 6 – Anhang zum 31. Dezember 2009

A. Allgemeine Angaben

A1 Erstmalige Anwendung der IFRS

Die Rechnungslegungsvorschriften des IFRS werden erstmalig auf den 1. Januar 2004 (IFRS – Eröffnungsbilanz) angewandt. Anpassungen der bisherigen Jahresabschlüsse nach HGB an die Vorschriften der IFRS erfolgten lediglich im Bereich der Gliederung und der Anhangsangaben. Effekte durch die Umstellung der bisherigen Rechnungslegungsstandards auf IFRS auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und den Cash Flow sind nicht zu verzeichnen. Eine Aufstellung des Konzernjahresabschlusses nach HGB erfolgte letztmalig für das Jahr 2004.

A2 Übereinstimmung mit IFRS

Der Abschluss wurde nach den Vorschriften des IASB unter Berücksichtigung aller Standards und Interpretationen, wie sie in der EU anzuwenden sind, in EURO erstellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Anlehnung an das Gesamtkostenverfahren nach HGB erstellt worden. Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten bestehen von nur untergeordneter Bedeutung. Die Umrechnung erfolgte zum amtlichen Umrechnungskurs am Stichtag.

A3 Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden

In den Konzernabschluss der FORIS AG wurden die Einzelabschlüsse der nachfolgenden Unternehmen konsolidiert:

- | | |
|--|---|
| ■ FORIS AG, Bonn | ■ Go Ahead Service Limited, Birmingham *) |
| ■ CPM Cashpool GmbH, Bonn *) | ■ Go Ahead Services Limited, Birmingham *) |
| ■ Deutsche GmbH Institut GmbH, Bonn *) | ■ Haws GmbH, Bonn |
| ■ Deutscher Geschäftsführertag GmbH, Bonn *) | ■ Lavend GmbH, Bonn *) |
| ■ Firma fertig los GmbH, Bonn *) | ■ On Behalf Limited, Birmingham *) |
| ■ FORATIS AG, Bonn | ■ On Behalf Service Limited, Birmingham |
| ■ FORIS Vermögensverwaltungs AG, Bonn | ■ On Behalf Services Limited, Birmingham *) |
| ■ Gewerbepark Zapfholweg AG, Bonn *) | ■ SIP Planbau Projektgesellschaft für Bauen und Sanieren mbH, Bonn *) |
| ■ Go Ahead GmbH, Bonn | |

Die mit *) gekennzeichneten Gesellschaften sind nicht werbend am Markt tätig.

Die Konsolidierung erfolgte ausschließlich zu Buchwerten.

Die von den Tochtergesellschaften erwirtschafteten Ergebnisse sind in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgswirksam ausgewiesen.

Im Berichtsjahr wurden die Ergebnisse der QSearch GbR nicht konsolidiert, da diese Gesellschaft keinen Umsatz erzielte und somit für den Konzern hinsichtlich Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage von untergeordneter Bedeutung ist. Darüber hinaus handelt es sich bei dieser Beteiligung nicht um ein hundertprozentiges Tochterunternehmen.

Alle maßgeblichen konzerninternen Transaktionen, Salden und Zwischenergebnisse zwischen Konzernunternehmen wurden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Die FORIS AG hat von dem Befreiungsrecht gemäß § 264 Abs. 3 HGB zur Veröffentlichung der Einzelabschlüsse der konsolidierten Tochterunternehmen Gebrauch gemacht.

C. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

Anlage 6 – Anhang zum 31. Dezember 2009

Beteiligungsübersicht

Name, Sitz	Wert der Beteiligung lt. Bilanz		Beteiligungsquote		Bilanzielles Eigenkapital	Jahresergebnis
	2009 EURO	2008 EURO	2009 %	2008 %	2009 EURO	2009 EURO
CPM Cash Pool GmbH, Bonn	1	1	100	100	0	0
Deutsche Geschäftsführertag GmbH, Bonn	20.000	20.000	100	100	21.744	973
Deutsche GmbH-Institut GmbH, 1) Bonn	0	0	100	100	25.000	0
Firma, fertig los GmbH, Bonn 1)	0	0	100	100	25.000	0
FORATIS AG, Bonn	50.000	50.000	100	100	55.000	0
FORIS Vermögensverwaltungs AG, Bonn	250.000	250.000	100	100	52.201	0
Go Ahead GmbH	2.869.755	2.869.754	100	100	99.249	0
Gewerbepark Zapfholzweg AG, 2) Bonn	50.000	50.000	100	100	-132.071	-45.261
Go Ahead Service Limited, Birmingham	1	1	100	100	2	0
Go Ahead Services Limited, Birmingham	1	1	100	100	321	-4.180
Haws GmbH, Bonn 1)	0	0	100	100	25.000	0
Lavend GmbH, Bonn 1)	0	0	100	100	25.000	0
On Behalf Limited, Birmingham	1	1	100	100	2	0
On Behalf Service Limited, Birmingham	1	1	100	100	2	0
On Behalf Services Limited, Birmingham	1	1	100	100	2	0
SIP GmbH, Bonn	15.000	22.501	100	100	15.778	571

1) Es handelt sich um Tochterunternehmen der FORATIS AG. Das Stammkapital beträgt jeweils 25.000 EURO und wird von der FORATIS AG gehalten.

2) Das negative Bilanzkapital der Gewerbepark Zapfholzweg AG resultiert aus konzerninternen Zinsbelastungen.

A4 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

A4.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden zu historischen Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen (fortgeführte Anschaffungskosten) angesetzt. Hinweise, die die Bewertung zu einem niedrigeren Wert erforderlich gemacht hätten (außerplanmäßiger Abschreibungsbedarf nach IAS 36), ergaben sich nicht. Eine Neubewertung erfolgte ebenfalls nicht.

Die unterstellte Nutzungsdauer beträgt zwischen zwei und vier Jahren bei den immateriellen Vermögenswerten, sowie zwischen drei und zwölf Jahren für Sachanlagen. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte sind im Konzernabschluss nicht ausgewiesen. Die Abschreibung erfolgte sowohl nach der linearen als auch nach der degressiven Methode, wobei die für materielle Vermögenswerte bis 2003 geltende Vereinfachungsregelung des Steuerrechtes (§ 6 Abs. 2 EStG) angewandt wurde.

A4.2 Beteiligungen

Es wird eine Beteiligung gehalten, die zu den Anschaffungskosten bzw. zu dem niedrigeren Zeitwert aktiviert ist.

A4.3 Vorräte

Vorräte sind zu Anschaffungskosten abzüglich vorgenommener Abwertungen auf den Zeitwert angesetzt.

A4.4 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zu Anschaffungskosten abzüglich Einzel- und Pauschalwertberichtigungen angesetzt. Es handelt sich um Forderungen, die aus den Segmentaktivitäten des Konzerns resultieren. In den Forderungen sind langfristig fällige Teilbeträge in Höhe von 354.542,30 EURO enthalten. Diese wurden mit einem Zinssatz von 5,5 % p.a. abgezinst. Die Ermittlung der Bilanzansätze ergibt sich aus Anhangsangabe B2.6.

A4.5 Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte sind zu amortisierten Anschaffungskosten, die dem Zeitwert im Wesentlichen entsprechen, bewertet. Soweit erforderlich wurden Wertberichtigungen vorgenommen.

Wertpapiere werden zum Stichtag mit dem geringeren Rückkaufswert ausgewiesen.

C. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

Anlage 6 – Anhang zum 31. Dezember 2009

A4.6 Steuerschulden

Die Bewertung der Steuerforderungen erfolgte zum Nominalbetrag der Einbehaltungen und des voraussichtlichen Erstattungsanspruchs.

A4.7 Zahlungsmittel

Bei den Zahlungsmitteln handelt es sich um Geschäftskonten des Konzerns. Bestehende Fremdwährungskonten zur vereinfachten Ausführung des Zahlungsverkehrs in den jeweiligen Ländern (Großbritannien) wurden zum amtlichen Umrechnungskurs zum 31. Dezember 2009 bewertet.

A4.8 Kurzfristige Rückstellungen

Der Ansatz und die Bewertung der Rückstellungen erfolgt zur bestmöglichen Schätzung des Verpflichtungsbestandes und -umfangs. Aufwandsrückstellungen i. S. des § 249 HGB wurden nicht gebildet.

A4.9 Lang- und kurzfristige Schulden

Sämtliche Verbindlichkeiten werden mit der bestehenden Rückzahlungsverpflichtung zum Bilanzstichtag ausgewiesen.

A5 Veröffentlichung

Der vorliegende Jahresabschluss wurde am 15. März 2010 durch den alleinigen Vorstand der Gesellschaft, Herrn Prof. Dr. iur. Ulrich Tödtmann, zur Veröffentlichung freigegeben.

B. Erläuterungen der Abschlussposten

B1 Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung

Erträge werden zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung oder Forderung bewertet und stellen Beträge für im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit erbrachte Leistungen, abzüglich Umsatzsteuer und Entgeltminderungen, dar.

Zinserträge und -aufwendungen werden periodengerecht unter Berücksichtigung der ausstehenden Darlehenssumme abgegrenzt.

B1.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich im Wesentlichen aus Erlösen aus der Prozessfinanzierung, der Gesellschaftsgründungen und -verkauf / Dienstleistungen sowie dem FORIS Übersetzungsdienst zusammen.

	01.01. – 31.12.2009 EURO	01.01. – 31.12.2008 EURO
Umsatz Prozessfinanzierung	2.435.304	3.249.195
Umsatz Übersetzungsdienst	229.609	298.858
Umsatz Verkauf von Gesellschaften der FORATIS	9.049.895	13.299.161
Umsatz Verkauf von Gesellschaften / Dienstleistungen der Go Ahead	6.758.023	8.863.772
Umsatz sonstiger Segmente im FORIS Konzern	178.937	117.010

B1.2 Sonstige betriebliche Erträge

	01.01. – 31.12.2009 EURO	01.01. – 31.12.2008 EURO
Untervermietung von Geschäftsräumen	34.200	36.000
Auflösung von Rückstellungen	517.476	360.906
Versicherungsentschädigungen	4.011	4.994
Erträge aus Herabsetzung Wertberichtigung	21.204	105.435
Erträge aus dem Gewinn eigener Verfahren	15.724	18.680
Gewinn aus der Veräußerung von Anlagevermögen	50	33.581
Erträge aus abgeschriebenen Forderungen	15.429	626.635
Provisionserträge aus Forderungseintreibung, Werbe einnahmen sowie sonstige Erträge	286.603	230.670

C. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

Anlage 6 – Anhang zum 31. Dezember 2009

B1.3 Materialaufwand

Die Aufwendungen für Material sind folgenden Segmenten zuzuordnen:

	01.01. – 31.12.2009 EURO	01.01. – 31.12.2008 EURO
Aufwand Prozessfinanzierung	1.023.233	1.033.547
Aufwand Übersetzungsdienst	132.654	170.998
Aufwand Verkauf von Gesellschaften der FORATIS	8.270.539	12.235.507
Aufwand Verkauf von Gesellschaften / Dienstleistungen der Go Ahead	903.237	1.563.719
Aufwand sonstiger Segmente	100.091	50.000

B1.4 Personalaufwand

Die Kosten für Personal setzen sich zusammen aus:

	01.01. – 31.12.2009 EURO	01.01. – 31.12.2008 EURO
Löhne und Gehälter	1.945.800	1.606.855
Soziale Abgaben	341.978	213.351
Weitere Kosten der Altersversorgung	11.864	8.135

B1.5 Abschreibungen

Abschreibungen wurden vorgenommen auf:

	01.01. – 31.12.2009 EURO	01.01. – 31.12.2008 EURO
Immaterielle Vermögenswerte	59.246	33.757
Sachanlagen	115.749	113.118

B1.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Hierunter fallen die laufenden Kosten des Geschäftsbetriebes. Es handelt sich im Wesentlichen um:

	01.01. – 31.12.2009 EURO	01.01. – 31.12.2008 EURO
Fremdpersonalkosten und weitere Aufwendungen	36.038	46.992
Raumkosten	83.992	69.741
Versicherungen / Beiträge	40.128	14.846
Werbe-, Reise- und Repräsentationskosten	1.100.802	1.995.053
Verwaltungskosten inkl. Börsen- und Beratungskosten	1.379.127	1.584.293
Wertberichtigungen	1.938.346	4.254.622
Weitere Aufwendungen	336.693	110.692

B1.7 Übrige Finanzerträge

Die Finanzerträge resultieren aus Zinsgutschriften, aus Festgeldanlagen sowie aus gewährten Darlehen.

B1.8 Übrige Finanzaufwendungen

Die Position beinhaltet die Zinsaufwendungen aus der Inanspruchnahme kurzfristiger Darlehen, insbesondere zur Gründung von Vorratsgesellschaften sowie Zinsen aus dem Darlehen zur Finanzierung der Immobilie.

B1.9 Sonstige Steuern

Es handelt sich um Grundsteuern sowie um die Erstattung der britischen Finanzverwaltung von in Deutschland nicht abzugsfähiger Umsatzsteuer.

B1.10 Ertragsteuern

	01.01. – 31.12.2009 EURO	01.01. – 31.12.2008 EURO
Veränderung latente Steuern	43.156	138.952
Differenzen Gewerbe- / Körperschaftsteuer Vorjahr	874	-3.547
Körperschaftsteuer	0	-6.312
Gewerbeertragsteuer	-23.909	-71.819

C. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

Anlage 6 – Anhang zum 31. Dezember 2009

Steuerüberleitungsrechnung

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit = Ergebnis vor Ertragsteuern
Gesetzlicher Steuersatz
Steuereffekte aus Abweichungen in der steuerlichen Bemessungsgrundlage
Veränderungen nach dem GewStG
./ Enthaltene Ergebnisse § 8b Abs. 5 KStG
./ Nutzung Verlustvorträge
./ Hinzurechnungen / Kürzungen
Veränderungen nach dem KStG
./ Enthaltene Ergebnisse § 8b Abs. 5 KStG
./ Nutzung Verlustvorträge
./ Hinzurechnungen / Kürzungen
Zwischensumme
./ Steuerdifferenzen aus Vorjahr
+ anrechenbare Steuerbeträge im Feststellungsverfahren
+ Enthaltener anteiliger Verlust einer konsolidierten Gesellschaft, die dem Deutschen Steuerrecht unterliegt
Ansatz und Bewertung latenter Steuern
Aufwand aus Prozessführung
Erträge aus erhöhter Verlustvortragsnutzung
Tatsächlicher Steueraufwand
Ermittlung des gesetzlichen Steuersatzes
a) Gewerbesteuer
Messbetrag gem. § 11 GewStG
Hebesatz der Bundesstadt Bonn
b) Körperschaftsteuer
Körperschaftsteuersatz gem. § 23 KStG
Solidaritätszuschlag gem. § 4 SolZG
Gesamtsteuer

	01.01. – 31.12.2009			01.01. – 31.12.2008	
	Bemessung	Steuer		Bemessung	Steuer
	EURO	EURO		EURO	EURO
	1.681.816			2.164.129	
31,6 %		531.031	31,6 %		683.324
15,8 %			15,8 %		
	0	0		0	0
	-1.227.720	-193.363		-1.684.130	-265.250
	-342.780	-53.974		18.773	2.957
15,8 %			15,8 %		
	-617.331	-97.693		-1.026.983	-162.520
	-768.264	-121.578		-1.076.917	-170.422
	-336.618	-53.270		33.828	5.353
		11.153			93.442
		-874			3.547
		0			-1.803
31,6 %	40.397	12.756	31,6 %	-42.781	-13.508
		145.350			0
		-188.506			-138.952
		-20.121			-57.274

3,5 %			3,5 %		
450,0 %			450,0 %		
	15,75 %			15,75 %	
15 %			15 %		
5,50 %			5,50 %		
	15,825 %			15,825 %	
	31,575 %			31,575 %	

C. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

Anlage 6 – Anhang zum 31. Dezember 2009

B2 Erläuterung der Bilanz

B2.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Zu den Bewertungsmethoden vgl. Anhangsangabe A4.1. Diese Position ist wesentlich beeinflusst durch den erworbenen Firmenwert Go Ahead. Neben den festen Anschaffungskosten wurden darüber hinaus variable, werterhöhende Bestandteile vereinbart.

Darüber hinaus ist in dieser Position die für den Geschäftsbetrieb erforderliche Software enthalten. Für die Neuentwicklung der Software im Geschäftsbereich Go Ahead wurden Ausgaben getätigt. Selbst entwickelte Software wird nicht ausgewiesen.

B2.2 Sachanlagen

Zu den Bewertungsmethoden vgl. Anhangsangabe A4.1. Die Position enthält folgende wesentliche Vermögenswerte:

	31.12.2009 EURO	31.12.2008 EURO
Gebäude, Grund und Boden	3.181.279	3.846.220
Betriebs- und Geschäftsausstattung	158.326	153.477
Anlagen in Bau	0	7.956

Bei den Immobilien handelt es sich zu einem Teil um die im Eigentum befindlichen Geschäftsräume. Der Grundbesitz ist zur Absicherung der Darlehensverbindlichkeit zum Stichtag mit einer Grundschuld in Höhe von 1,84 Mio. EURO belastet.

Der geringere Bilanzansatz ist auf die Veräußerung eines Grundstücks zurückzuführen. Wir verweisen auf die Anhangsangabe B2.12.

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung besteht im Wesentlichen aus genutzter Büroeinrichtung.

Zum Bilanzansatz „Anlagen im Bau“ verweisen wir auf die Anhangsangabe B2.3.

B2.3 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Hierbei handelt es sich um die in die Bauphase getretenen Anlagen im Bau. Es handelt sich um die bis zum Bilanzstichtag angefallenen Kosten des Neubaus. Das Objekt wird nicht selbst genutzt, sondern fremd vermietet.

B2.4 Beteiligungen

Es wird ausschließlich eine Beteiligung an der QSearch GbR gehalten. Alle übrigen Beteiligungen sind im Konzernabschluss konsolidiert.

QSearch GbR	31.12.2009 EURO	31.12.2008 EURO
Anschaffungswert	345.122	345.122
Buchwert	130.000	130.000

B2.5 Latente Steuern

Der Konzern verfügt gemäß Feststellung zum 31. Dezember 2008 über steuerlich noch nicht genutzte Verlustviträge in Höhe von rd. 12,7 Mio. EURO. Die sich daraus ergebenden Steuervorteile wurden gemäß IFRS in Höhe von 1.716.175 EURO aktiviert, soweit diese in den kommenden Jahren durch erwartete Gewinne genutzt werden können. Die Planung bezieht sich auf einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren. Dabei wurden die voraussichtlichen Steuersätze von insgesamt ca. 32 % zugrunde gelegt. Danach verbleiben noch weitere nicht genutzte Verlustviträge in Höhe von rund 6,6 Mio. EURO.

C. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

Anlage 6 – Anhang zum 31. Dezember 2009

Anlagegitter

Bezeichnung	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	01.01.2009	Zugang	Abgang	Umbuchung	31.12.2009
	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO
Immaterielle Vermögenswerte					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	374.213	49.248	0	34.366	457.828
Geschäfts- / Firmenwert	2.864.760	0	0		2.864.760
Geleistete Anzahlungen	29.386	4.980	0	-34.366	0
	3.268.359	54.228	0	0	3.322.588
Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.220.133	50	0	-617.640	3.602.544
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	714.663	74.034	1.351	0	787.346
Anlagen in Bau	7.956	52.234	0	-60.190	0
	4.942.753	126.318	1.351	-677.830	4.389.889
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien					
Anlagen in Bau	0	0	0	60.190	60.190
	0	0	0	60.190	60.190
Beteiligungen					
Sonstige Beteiligungen	345.122	0	0	0	345.122
	345.122	0	0	0	345.122
Summe	8.556.234	180.546	1.351	-617.640	8.117.789

kumulierte Abschreibungen					Buchwert	
01.01.2009	Zugang	Abgang	Umbuchung	31.12.2009	31.12.2009	31.12.2008
EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO
302.342	59.246	0	0	361.589	96.239	71.871
0	0	0	0	0	2.864.760	2.864.760
0	0	0	0	0	0	29.386
302.342	59.246	0	0	361.589	2.960.999	2.966.017
373.913	47.352	0	0	421.265	3.181.279	3.846.220
561.186	68.397	563	0	629.020	158.326	153.477
0	0	0	0	0	0	7.956
935.099	115.749	563	0	1.050.285	3.339.605	4.007.654
0	0	0	0	0	60.190	0
0	0	0	0	0	60.190	0
215.122	0	0	0	215.122	130.000	130.000
215.122	0	0	0	215.122	130.000	130.000
1.452.564	174.995	563	0	1.626.995	6.490.794	7.103.670

C. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

Anlage 6 – Anhang zum 31. Dezember 2009

B2.6 Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten abzüglich vorgenommener Abwertungen angesetzt. Im Einzelnen bestehen die Vorräte aus folgenden Vermögenswerten:

	31.12.2009 EURO	31.12.2008 EURO
Geleistete Anzahlung auf Prozessfinanzierung	2.912.688	3.027.804
./. Einzelwertberichtigungen hierauf	-305.445	-762.035
Vermögenswert	2.607.243	2.265.769
Anteile an zum Verkauf bestimmten Gesellschaften	5.083.459	6.626.696
./. Einzahlungsverpflichtungen	-4.206.039	-5.772.244
./. Einzelwertberichtigungen hierauf	-61.690	-81.310
Vermögenswert	815.731	773.143

B2.7 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinslich und werden zum Nominalwert abzüglich eines angemessenen geschätzten Betrages für Forderungsausfälle angesetzt. Der Vermögenswert ermittelt sich wie folgt:

	31.12.2009 EURO	31.12.2008 EURO
Nominalwert der Forderungen	13.893.243	15.223.228
./. Einzelwertberichtigungen hierauf	-2.600.630	-3.377.060
./. Pauschalwertberichtigungen hierauf	-4.114.299	-4.822.286
Vermögenswert	7.178.315	7.023.882

Im Bereich der Prozessfinanzierung sind Forderungen in Höhe von 5.545 TEURO überfällig. Diesen Forderungen stehen Einzelwertberichtigungen in Höhe von 2.595 TEURO gegenüber. Die Wertberichtigungen wurden in Abhängigkeit der individuellen Bonität der Schuldner ermittelt. Darüber hinaus sind in den Forderungen Prozessfinanzierung langfristig fällige Teilbeträge in Höhe von 354.542,30 EURO enthalten. Diese Forderungen wurden mit einem Zinssatz von 5,5 % p.a. abgezinst.

Darüber hinaus ist die Höhe der Forderung wesentlich beeinflusst durch das Segment „Gesellschaftsgründungen und -verkauf / Dienstleistungen“, kurz „Verkauf von Gesellschaften“ genannt, hier insbesondere der Teilbereich Go Ahead.

Diese Forderungen in Höhe von 7.573 TEURO wurden entsprechend der Altersstruktur der Forderungen und den Erkenntnissen über bereits zur Löschung vorgesehenen Limiteds wie folgt abgewertet:

Überfällig	Abwertung in %
■ älter als 18 Monate	85
■ älter als 12 Monate aber jünger als 18 Monate	70
■ älter als 9 Monate aber jünger als 12 Monate	35
■ älter als 6 Monate aber jünger als 9 Monate	15
■ älter als 3 Monate aber jünger als 6 Monate	10
■ Alter bis 3 Monate	5

Die gesamte Abschreibung auf diese Forderungen beträgt insgesamt 4.108 TEURO, dies entspricht rund 65 % auf den Nettoforderungsbestand.

B2.8 Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Unter sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten sind insbesondere Forderungen aus eigenen Rechtsverfahren, gewährten Darlehen sowie Wertpapiere ausgewiesen. Von dem Forderungsbestand ist ein Teilbetrag von 607 TEURO überfällig. Dieser Betrag wurde nicht wertberichtigt, da der Vermögenswert durch Immobilien des Schuldners besichert ist. Die Forderungen werden – soweit dies vereinbart ist – verzinst. Die gewährten Darlehen sind fällig. Die Tilgung erfolgt, soweit sie vereinbart wurde, planmäßig. Die Wertpapiere werden mit ihren Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Zeitwert angesetzt. Zinsänderungen hat es im Berichtszeitraum nicht gegeben.

B2.9 Steuerforderungen

Es handelt sich um Forderungen gegenüber dem Finanzamt Bonn aus Körperschaftsteuer- und Umsatzsteuerüberzahlungen sowie um Forderungen gegenüber der Stadt Bonn aus Gewerbesteuerüberzahlungen.

B2.10 Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte

Es handelt sich um im Geschäftsjahr geleistete Zahlungen, die nach der periodengerechten Gewinnermittlung Aufwand für das Folgejahr darstellen.

C. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

Anlage 6 – Anhang zum 31. Dezember 2009

B2.11 Zahlungsmittel

Es handelt sich um Barkassenbestände und Bankguthaben.

B2.12 Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

Es handelt sich um das bisher im Sachanlagevermögen gehaltene Grundstück in Luckenwalde. Das Grundstück wurde zur Befriedigung von Forderungen im Rahmen der Zwangsversteigerung ersteigert. Mit Kaufvertrag vom 18. Dezember 2009 wurde das Grundstück an die Stadt Luckenwalde veräußert. Das Eigentum geht mit Zahlung der ersten Kaufpreisrate über; diese ist mangels Fälligkeit bislang noch nicht eingegangen.

B2.13 Eigenkapital

Die Zusammensetzung des Eigenkapitals ergibt sich aus der Eigenkapitalveränderungsrechnung.

B2.14 Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeit besteht aus einem langfristigen Darlehen zur Finanzierung des Geschäftsgebäudes. Das Darlehen ist durch Grundpfandrechte der FORIS Vermögensverwaltungs AG besichert. Die Verbindlichkeit mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr wird einschließlich fälliger Zinsen abzüglich geleisteter Tilgungen ausgewiesen. Das Darlehen hat, vor Umfinanzierung, eine Restlaufzeit von zwei Jahren; der Nominalzinssatz beträgt 5,8 % p. a.

B2.15 Latente Steuern

Für die mögliche Inanspruchnahme aus einem schwebenden Verfahren, wobei die Inanspruchnahme selbst als unwahrscheinlich eingeschätzt wird, wurde ein Betrag von 145.350 EURO als steuerliches Risiko berücksichtigt (vgl. C3.2).

B2.16 Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten umfassen offene Verpflichtungen aus Lieferungs- und Leistungsverkehr sowie laufende Kosten.

Es wird davon ausgegangen, dass der Buchwert der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen annähernd ihrem beizulegenden Zeitwert entspricht. Fremdwährungsverbindlichkeiten wurden zu dem amtlichen Umrechnungskurs zum Bilanzstichtag umgerechnet.

Darüber hinaus sind in dieser Position Zahlungsverpflichtungen aus dem Erwerb der Anteile an der Go Ahead ausgewiesen. Die Verbindlichkeit wird über einen verbleibenden Zeitraum von fünf Monaten gleichmäßig getilgt. Mit Ausnahme der vorgenannten Verbindlichkeit sind die Verbindlichkeiten zur Zahlung fällig.

B2.17 Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen passiv ausgewiesene Erträge, die wirtschaftlich in das Folgejahr gehören, und die innerhalb eines Jahres fällige Tilgung für das Darlehen zur Finanzierung des Geschäftsgebäudes.

	31.12.2009 EURO	31.12.2008 EURO
Bankverbindlichkeiten	59.753	56.394
Sonstige Verbindlichkeiten	0	31.241
Rechnungsabgrenzungsposten	2.100.803	2.747.501

B2.18 Kurzfristige Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	31.12.2009 EURO	31.12.2008 EURO
Prozessrisiken	100.365	114.976
Ausstehende Rechnungen und Personalkosten	463.765	751.967
Abschluss- und Prüfungskosten	50.440	51.290
Aufsichtsratsvergütung	25.000	25.000
Berufsgenossenschaftsbeiträge	12.590	6.838

Die Rückstellung für Prozessrisiken bildet das Risiko der Inanspruchnahme durch Dritte für finanzierte Verfahren aus dem Geschäftszweck der Gesellschaft ab. In der Position Personalkosten sind die Erfolgsvergütung für den Vorstand sowie Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Vorjahren enthalten. Bei den ausstehenden Rechnungen handelt es sich um Kosten für Vorgänge des üblichen Geschäftsbetriebes vor dem Stichtag, bei denen zum Stichtag eine Rechnung noch nicht vorlag, die aber sowohl der Höhe nach als auch der Fälligkeit nach hier auszuweisen ist. Eine Rückstellung im Zusammenhang mit einem Klageanspruch auf Tantiemzahlung eines ehemaligen Vorstandsmitgliedes, der von der Gesellschaft bestritten wird, ist aufgelöst worden. Da aus Sicht der Gesellschaft mit überwiegender Wahrscheinlichkeit die Klage abgewehrt werden kann, ist hierfür nur noch eine entsprechende Eventualverbindlichkeit gebildet worden (vgl. C3.3). Die Abschluss- und Prüfungskosten beinhalten sowohl die Kosten für die Erstellung als auch für die Prüfung des Jahresabschlusses. Bei den Beiträgen zur Berufsgenossenschaft handelt es sich um Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung.

C. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

Anlage 6 – Anhang zum 31. Dezember 2009

	Stand 01.01.2009	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2009
Bezeichnung	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO
Sonstige					
Risiken Prozessfinanzierung	114.976	40.400	67.927	93.715	100.365
Sonstige und eigene Prozessrisiken	751.967	238.373	447.264	397.434	463.765
Abschluss- und Prüfungskosten	51.290	49.544	1.746	50.440	50.440
Aufsichtsratsvergütung	25.000	25.000	0	25.000	25.000
Berufsgenossenschaftsbeiträge	6.838	6.299	539	12.590	12.590
	950.072	359.616	517.476	579.180	652.159

B2.19 Steuerschulden

Die Steuerschulden setzen sich zusammen aus folgenden Positionen:

	31.12.2009 EURO	31.12.2008 EURO
Körperschaftsteuerrückstellung	601.122	601.122
Gewerbesteuerrückstellung	0	0
Lohnsteuer	37.274	14.516
Umsatzsteuer	0	87.505

B3 Erläuterung der Kapitalflussrechnung

Wir verweisen auf die gesondert beigefügte Kapitalflussrechnung.

C. Sonstige Angaben

C1 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag mit Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage sind nicht eingetreten.

C2 Erfolgsunsicherheiten

Die Erfolgsunsicherheiten des Unternehmens sind, soweit solche bestehen, in dem Abschluss der Art berücksichtigt, dass Vermögenswerte mit dem wahrscheinlichen Erfolg der Realisierung ausgewiesen werden.

C3 Eventualforderungen und –verbindlichkeiten

C3.1 Eventualforderungen

Die FORIS AG führt derzeit einen Aktivprozess gegen ein ehemaliges Vorstandsmitglied und gegen ein ehemaliges Aufsichtsratsmitglied. Die Gesellschaft führt an, dass der Vorstandsvertrag nichtig sei und beansprucht vom ehemaligen Vorstandsmitglied die Rückzahlung von Tantiemen in Höhe eines größeren sechsstelligen EURO-Betrages. Mit Rücksicht auf den Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Mai 2006 zur Abweichung von der Veröffentlichungspflicht für Vorstandsbezüge unterbleibt die Betragsangabe. Aufgrund der bei Gerichtsverfahren generellen Unsicherheit des Obsiegens wurde kein Bilanzposten aufgenommen. Weitere Eventualforderungen sind nicht auszuweisen.

C3.2 Eventualverbindlichkeiten

Die Gesellschaft wird in einem Klageverfahren von einem ehemaligen Vorstandsmitglied auf Tantiemehzahlungen in Anspruch genommen. Die im Vorjahr unter den kurzfristigen Rückstellungen ausgewiesene Verpflichtung wird nunmehr als Eventualverbindlichkeit ausgewiesen, da die Gesellschaft und deren rechtliche Berater die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme als gering einschätzen. Die exakte Angabe des Betrages unterbleibt entsprechend den Ausführungen zu C3.1. Es handelt sich um einen mittleren sechsstelligen EURO-Betrag, der aufgrund seiner Auflösung in den Sonstigen Betrieblichen Erträgen – unter Berücksichtigung darauf entfallender passiver latenter Steuern – ausgewiesen wird.

C4 Sonstige finanzielle Verpflichtungen / Haftungsverhältnisse

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Leasing- oder Mietverträgen bestehen nicht.

C. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

Anlage 6 – Anhang zum 31. Dezember 2009

C5 Risikolage

C5.1 Prozessfinanzierung

Die Prozessfinanzierung bleibt auch nach inzwischen über elfjähriger erfolgreicher Erfahrung hinsichtlich der Laufzeit der einzelnen Verfahren kaum vorhersehbar. Die Dauer ist von zahlreichen Einflüssen geprägt, auf die die FORIS AG selbst keinen Einfluss hat.

Die bilanzielle Erfassung der finanzierten Verfahren hat sich gegenüber den Vorjahren nicht verändert. Insofern verweisen wir auch auf frühere Darstellungen in unseren Geschäftsberichten. Verfahren mit hohen Streitwerten, die durch mehrere Instanzen, gegebenenfalls auch mit mehreren Prozessparteien und Gutachtern finanziert werden, sind grundsätzlich geeignet, Klumpenrisiken zu bilden. Stellt sich in diesen Verfahren am Ende ein Prozessverlust ein, so ist zum einen eine Wertberichtigung auf die aktivierten Prozesskosten erforderlich, zum anderen sind Rückstellungen für die zu leistenden gegnerischen Kosten zu bilden. Die Finanzierung solcher Verfahren, erst recht aber ein Zusammentreffen mehrerer solcher negativer Entscheidungen, würde zu einer erheblichen Ergebnisauswirkung und Liquiditätsbelastung führen. Im Rahmen des Abschlusses neuer Prozessfinanzierungsverträge ist daher stets auf das aktuelle Risikoverhältnis in Proportion zum Gesamtfinanzierungsportfolio zu achten.

Aufgrund der intensiven Prüfung sowie der engen Begleitung der Prozesse, unterliegt die Werthaltigkeit der finanzierten Ansprüche einer ständigen Überprüfung. Aufgrund der Dauer der Verfahren können Vermögensverluste oder bewusste Vermögensverschiebungen bei Anspruchsgegnern leider nicht immer vorhergesehen werden. Wertberichtigungen nimmt die FORIS AG dann vor, wenn konkrete Umstände vorliegen oder Anhaltspunkte ersichtlich sind, die einer Realisation der Forderung entgegenstehen. Die sich bereits seit 2008 deutlich abzeichnende Wirtschafts- und Finanzkrise kann den Bonitätsverlust bei Anspruchsgegnern dabei noch verstärken.

C5.2 Verkauf von Gesellschaften durch die FORATIS AG

Das Inkrafttreten der GmbH-Reform mit dem Gesetz zur Modernisierung des GmbH-Rechts und zur Bekämpfung von Missbräuchen (MoMiG) hat zum 1. November 2008 Neuerungen im Bereich der Kapitalaufbringung und die Einführung der Unternehmergesellschaft (UG) als besondere Ausprägung der GmbH gebracht. Darüber hinaus hat sich das elektronische Handelsregister bundesweit weiter etabliert. Hinzu kommt, dass durch die Konjunkturschwäche bedingt, bei den Handelsregistern derzeit kaum Bearbeitungsrückstände entstehen und Gesellschaftsgründungen daher verhältnismäßig zügig abgewickelt werden. Diese Entwicklungen könnten sich auch weiterhin als dämpfende Faktoren für den Handel mit Vorratsgesellschaften erweisen.

C5.3 Verkauf von Gesellschaften und Dienstleistungen der Go Ahead GmbH

Die Einführung der Unternehmergeinschaft hatte bereits im Jahr 2009 einen Rückgang der Nachfrage an Limited-Gründungen zur Folge, der sich fortsetzen könnte. Die allgemeinen Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzmarktkrise und die zunehmenden Zahlungsschwierigkeiten von Geschäftspartnern und Kunden können sich nachteilig auf unsere Ertragslage auswirken.

C5.4 Sonstiges

Das Mahnwesen wird auch in 2010 einen höheren Detaillierungsgrad erfahren. Wir werden die Produkte und Services für unsere Kunden weiter ausbauen und vorhandenes Verbesserungspotenzial im Bereich Serviceleistungen für unsere Kunden weiter heben. Mögliche Kontenbelastungen durch Fristversäumnisse unserer Limited-Kunden haben wir auf ein Minimum reduziert.

C6 Anzahl der Arbeitnehmer

	31.12.2009	31.12.2008
Vorstand	1	1
Leitende Angestellte	2	2
Juristen	4	4
Auszubildende	2	1
Sonstige Angestellte	40	31
Mitarbeiter gesamt	49	39

	2009	2008
Durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter im Berichtszeitraum	45	39

Über die laufende Entlohnung der Mitarbeiter hinaus erfolgen keine Vergütungen in Form von Pensionszusagen oder ähnliches. Der Anstieg der Mitarbeiteranzahl ist darauf zurückzuführen, dass einige zuvor extern in Anspruch genommene Dienstleistungen durch eigene Mitarbeiter übernommen wurden.

C. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

Anlage 6 – Anhang zum 31. Dezember 2009

C7 Organbezüge

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsrat festgelegt und regelmäßig überprüft. Das bestehende Vergütungssystem gewährleistet eine der Tätigkeit und Verantwortung angemessene Vergütung der Vorstandsmitglieder. Neben der persönlichen Leistung finden dabei auch die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens Berücksichtigung.

Die Vergütung des im Geschäftsjahr 2000 bis zum 2. März 2009 tätigen Vorstandsmitglieds Dr. Christian Rollmann war bereits im Jahr 2008 von einem Dienstverhältnis in einen Beratungsvertrag auf selbstständiger Basis umgewandelt worden.

Die Vergütung des neu hinzugekommenen Vorstandsmitglieds Professor Dr. Ulrich Tödtmann setzt sich aus einer erfolgsunabhängigen fixen und einer erfolgsbezogenen variablen Komponente zusammen. Der fixe Gehaltsbestandteil beträgt zwei Drittel, der variable Bestandteil ein Drittel der Gesamtvergütung. Der variable Anteil setzt sich aus einer Unternehmenstantieme in Höhe von 60 % und einer individuellen Tantieme in Höhe von 40 % zusammen. Bezugsgröße für die Ermittlung der Unternehmenstantieme ist das durchschnittliche Ergebnis vor Steuern (EBIT) der letzten drei dem abzurechnenden Geschäftsjahr vorausgehenden Geschäftsjahre, wie es sich jeweils aus dem geprüften und festgestellten Konzernjahresabschluss nach IFRS ergibt (sogenannte gleitende Basis). Erreicht der EBIT des Geschäftsjahres die gleitende Basis in einem Umfang zwischen 50 und 100 % beträgt die Tantieme entsprechend proportional zwischen 50 und 100 % der maximal erreichbaren Unternehmenstantieme. Für das Berichtsjahr als erstes Tätigkeitsjahr ist dieser Teil der variablen Vergütung unabhängig vom EBIT als Festbetrag vereinbart. Die Höhe der individuellen Tantieme ist vom Erreichen der vor Beginn des Geschäftsjahres zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden und dem einzelnen Vorstandsmitglied vereinbarten Ziele abhängig.

Darüber hinaus enthält die Vergütung des neuen Vorstandsmitglieds Sachbezüge, die im Wesentlichen aus den Versicherungsprämien für eine angemessene Unfallversicherung, eine Directors & Officers Versicherung und einer Direktversicherung im Rahmen der steuerlichen Regelungen besteht.

Die Aufsichtsratsvergütung der FORIS AG beträgt insgesamt 25.000 EURO p. a. Davon entfallen 10.000 EURO auf den Vorsitzenden des Aufsichtsrats und jeweils 7.500 EURO auf die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats.

C8 Honorierung der Abschlussprüfer

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden für Kosten der Jahresabschlussprüfung 39.502 EURO erfasst. Weitere Auftrags- oder sonstige Vertragsverhältnisse mit der Sauerland Rybka und Partner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft bestanden und bestehen nicht.

C9 Beziehungen zu nahe stehenden Personen

Zu den Gesellschaften, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht bzw. von denen Wertpapiere gehalten werden, bestehen über das Halten der Beteiligung hinaus keine weiteren Geschäftsbeziehungen.

C10 Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand der Gesellschaft im Geschäftsjahr war Herr Dr. Christian Rollmann, Rechtsanwalt, Bonn. Am 26. Januar 2009 wurde Herr Prof. Dr. iur. Ulrich Tödtmann zum weiteren Vorstand bestellt. Am 2. März 2009 wurde Herr Dr. Christian Rollmann als Vorstand abberufen.

Der Aufsichtsrat besteht aus folgenden Personen	von	bis
Norbert Kopp, Dipl. Oec., Geschäftsführer der Kunersdorf Technologie Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hannover, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats	31.03.2004	30.06.2009
Dr. Matthias Papenfuß, Rechtsanwalt, Geschäftsführender Gesellschafter der 3p Consulting GmbH, Königswinter, Vorsitzender des Aufsichtsrats ab dem 4. Juni 2008	31.03.2004	30.06.2009
Dr. Christian Rollmann, Rechtsanwalt, Bonn, Vorsitzender des Aufsichtsrats ab dem 30. Juni 2009	30.06.2009	
Oliver Schmidt, Diplom-Kaufmann, Unternehmer, Düsseldorf	04.06.2008	
Olaf Wilcke, Business Director International, Bonn, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats	30.06.2009	

Hinsichtlich weiterer Aufsichtsratsmandate verweisen wir auf Punkt 6.2 des Lageberichtes.

C. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

Anlage 6 – Anhang zum 31. Dezember 2009

C11 Sitz, Rechtsform, Geschäftszweck

Sitz der Gesellschaft ist Kurt-Schumacher-Straße 18 – 20 in 53113 Bonn. Die Gesellschaft wird in Form der Aktiengesellschaft nach deutschem Recht betrieben. Geschäftszweck ist der Erwerb und die Verwaltung von Vermögenswerten aller Art, die Beteiligung an anderen Unternehmen und auch an einzelnen Geschäften anderer Unternehmen, die finanzielle Beteiligung an der gerichtlichen und außergerichtlichen Geltendmachung von Rechtsansprüchen Dritter sowie die Erbringung von Dienstleistungen für Angehörige rechts- und steuerberatender Berufe. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Bonn unter der Nummer HRB 13175 eingetragen.

C12 Aktienbesitz

Insgesamt sind 5.860.000 Aktien platziert. Der weit überwiegende Teil der Aktien wird von Privatanlegern gehalten und gehandelt. Ausweislich der Präsenz bei der Hauptversammlung halten einzelne Aktionäre bis zu 5 % der Aktien. Ein Aktionär hält über 5 % der Aktien, ein Aktionär über 10 %.

Bereits die Hauptversammlung 2006 hatte die Möglichkeit geschaffen, das Grundkapital um bis zu 2.930.000 Aktien zu erhöhen. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 17. August 2007 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien in Höhe von bis zu 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Diese Ermächtigung galt für die Dauer von 18 Monaten, d. h. bis zum 16. Februar 2009 und wurde von der Hauptversammlung 2008 nicht verlängert. Von beiden Möglichkeiten wurde im Berichtszeitraum kein Gebrauch gemacht.

C13 Ermittlung der Ergebnisse je Aktie

C13.1 Unverwässertes Ergebnis je Aktie

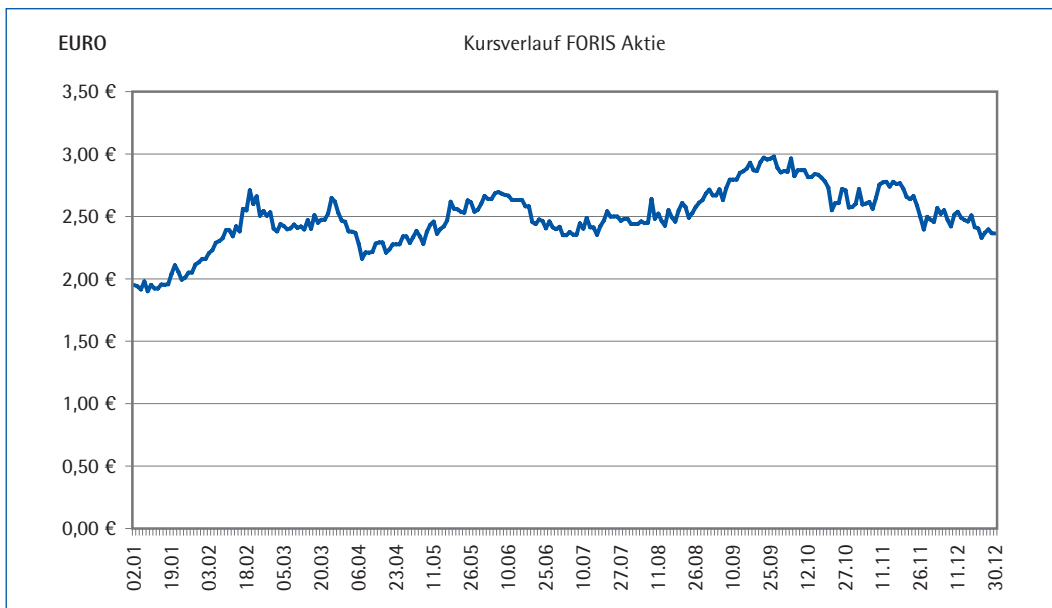
Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ermittelt sich aus dem Ergebnis der Periode im Verhältnis zu der durchschnittlichen Anzahl der während der Periode ausstehenden Aktien.

	2009	2008
Ergebnis der Periode	1.701.937 EURO	2.221.404 EURO
Anzahl der während der Periode ausstehenden Aktien	5.860.000	5.860.000
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	0,29 EURO	0,38 EURO

C13.2 Verwässertes Ergebnis je Aktie

Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis, da keine potentiellen Aktien in Stammaktien umgewandelt wurden und auch keine Vorzugsaktien ausgegeben wurden.

C14 Kursverlauf der Aktie



C15 Aufstellung Beteiligungsbesitz

Die Gesellschaft war zum Bilanzstichtag an nachfolgenden Gesellschaften beteiligt (Nominal / Buchwert):

	31.12.2009	31.12.2008
QSearch GbR	130.000 EURO	130.000 EURO

Aufgrund der inzwischen 100%-igen Beteiligung an der SIP GmbH wurde diese Gesellschaft im Konzernabschluss konsolidiert und wird daher nicht mehr als Beteiligung ausgewiesen.

Geschäftszweck der QSearch GbR ist die Vermarktung einer Software. Umsätze wurden nicht erzielt.

Bonn, 15. März 2010

FORIS AG

Prof. Dr. Ulrich Tödtmann
Vorstand

C. Konzernabschluss der FORIS AG (IFRS)

Anlage 6 – Anhang zum 31. Dezember 2009

D. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der FORIS AG, Bonn, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, 15. März 2010

Sauerland Rybka und Partner
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Matthias Küpper
Wirtschaftsprüfer

Wolfgang Rogalli
Wirtschaftsprüfer

D. Corporate Governance Bericht

D. Corporate Governance Bericht

Erklärung gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der FORIS AG erklären gemäß § 161 AktG, dass den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird. Für die Vergangenheit bezieht sich diese Erklärung auf die am 8. August 2008 vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachte Fassung des Deutschen Corporate Governance Kodex vom 6. Juni 2008. Für die Zukunft bezieht sie sich auf die Empfehlungen der am 5. August 2009 im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachte Neufassung des Kodex vom 18. Juni 2009.

Nicht angewendet werden und wurden folgende Empfehlungen:

1. Mehrgliedriger Vorstand – Ziffer 4.2.1:

„Der Vorstand soll aus mehreren Personen bestehen und einen Vorsitzenden oder Sprecher haben.“

Der Vorstand der Gesellschaft besteht derzeit aus einer Person, dies steht im Einklang mit § 76 Absatz 2 des AktG und § 5 der Satzung der Gesellschaft. Ein mehrgliedriger Vorstand war angesichts des Umfangs der Geschäftstätigkeit nach unserer Überzeugung bislang nicht erforderlich.

2. Erfolgsorientierte Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats – Ziffer 5.4.7 Absatz 2 Satz 1:

„Die Mitglieder des Aufsichtsrats sollen neben einer festen eine erfolgsorientierte Vergütung erhalten.“

Bislang erhalten die Aufsichtsratsmitglieder der Gesellschaft nur eine feste Aufsichtsratsvergütung. Der der Hauptversammlung der Gesellschaft am 30. Juni 2009 unterbreitete Vorschlag zur Einführung einer erfolgsorientierten Vergütung für Aufsichtsratsmitglieder hat keine Mehrheit gefunden. Angesichts der Überwachungsfunktion des Aufsichtsrats, die den langfristigen Unternehmenserfolg sicherstellen soll, erscheint es uns nicht sinnvoll, eine erfolgsorientierte Vergütung für Aufsichtsratsmitglieder einzuführen.

D. Corporate Governance Bericht

3. Bildung von Ausschüssen – Ziffer 5.3:

„Der Aufsichtsrat soll abhängig von den spezifischen Gegebenheiten des Unternehmens und der Anzahl seiner Mitglieder fachlich qualifizierte Ausschüsse bilden.“ (Ziffer 5.3.1)

Die Gesellschaft hat in der Aufsichtsratssitzung vom 28. August 2009 einen Prüfungsausschuss gebildet.

„Der Aufsichtsrat soll einen Nominierungsausschuss bilden, der ausschließlich mit Vertretern der Anteilseigner besetzt ist und dem Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten vorschlägt.“ (Ziffer 5.3.3)

Angesichts der Anzahl von nur drei Aufsichtsratsmitgliedern und mit Rücksicht auf die Größe der Gesellschaft halten wir die Bildung dieses Ausschusses für nicht sinnvoll.

Bonn, 15. März 2010

FORIS AG

Prof. Dr. Ulrich Tödtmann
Vorstand

Dr. Christian Rollmann
Vorsitzender des Aufsichtsrats

E. Bericht des Aufsichtsrats

E. Bericht des Aufsichtsrats

Das Geschäftsjahr 2009 war von einem Wechsel sowohl im Vorstand als auch im Aufsichtsrat geprägt. Nachdem der Unterzeichner nach zehnjähriger Vorstandstätigkeit den Wunsch geäußert hatte, aus den Diensten der FORIS AG auszuschcheiden, wurde mit Herrn Prof. Dr. Ulrich Tödtmann ein qualifizierter Nachfolger bestellt, der sein Amt Ende Januar 2009 antrat. Anfang März 2009 wurde der Unterzeichner vom Aufsichtsrat abberufen, der Beratungsvertrag wurde außerordentlich gekündigt.

In der Hauptversammlung am 30. Juni 2009 kam es zu einem Wechsel im Aufsichtsrat. Nach Beendigung der regulären Wahlperiode der Herren Dr. Papenfuß und Kopp wurden Herr Wilcke und der Unterzeichner in den Aufsichtsrat gewählt. In der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats wurde der Unterzeichner zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

Der alte Aufsichtsrat tagte in vier Sitzungen, zwei davon wurden telefonisch abgehalten. Der neue Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr fünf Sitzungen abgehalten. Diese wurden sämtlich als Präsenzsitzungen abgehalten.

Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat

Bedingt durch den Wechsel in beiden Gremien, entstand ein erhöhter Informations- und Beratungsbedarf. Diesem Umstand wurde durch die hohe Anzahl an Sitzungen, aber auch durch zahlreiche Gespräche zwischen den Mitgliedern des Aufsichtsrats einerseits und zwischen diesen und dem Vorstand andererseits, Rechnung getragen. Darüber hinaus stand der Vorsitzende des Aufsichtsrats im Berichtszeitraum in kontinuierlichem Kontakt mit dem Vorstand. Der Aufsichtsrat wurde zur Ausübung seiner Beratungs- und Kontrollaufgaben durch schriftliche und mündliche Berichte des Vorstands fortlaufend informiert. Die Berichterstattung erstreckte sich insbesondere auf die Lage des Unternehmens, den Geschäftsverlauf, die allgemeine strategische und finanzielle Unternehmensentwicklung sowie die Liquiditätsentwicklung.

Der Aufsichtsrat hat Einblick in die wesentlichen Planungs- und Abschlussunterlagen erhalten und sich von der Richtigkeit und Angemessenheit überzeugt. Die dem Aufsichtsrat vorgelegten Berichte, Auswertungen und Zukunftsplanungen wurden kritisch hinterfragt und intensiv diskutiert.

Zuvor hat der Aufsichtsrat die Geschäftsordnung für den Vorstand überprüft und ergänzt. So wurden im Rahmen des Risikomanagements Zustimmungsvorbehalte des Aufsichtsrats beim Abschluss von Prozessfinanzierungsverfahren eingeführt, die ein maximales Prozesskostenrisiko von 500.000 EURO übersteigen. Weitere Zustimmungsvorbehalte beziehen sich auf Personalerweiterung und -ersatz. Letztere resultieren aus einer geplanten und teilweise bereits vollzogenen Umstrukturierung der Verantwortlichkeiten im Unternehmen sowie einer Übernahme von Aufgaben durch eigene Mitarbeiter, die zuvor durch externe Dienstleister erbracht worden sind. Diesem Prozess gilt die besondere Aufmerksamkeit des Aufsichtsrats unter Kosten- und Effizienzgesichtspunkten.

E. Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat überwacht, dass der Vorstand die Geschäfte ordnungsgemäß führt und die notwendigen Maßnahmen rechtzeitig und effektiv einleitet und ausführt. Die Überwachung bezog sich auch auf die Angemessenheit der Risikovorsorge und der Compliance, der dem Vorstand gemäß § 91 Abs. 2 AktG obliegenden Verpflichtung geeignete Instrumentarien einzurichten.

Schwerpunkte der Überwachungs- und Beratungstätigkeit

Der Aufsichtsrat hat das monatliche Berichtswesen neu geordnet und Vorgaben erstellt, die nach seiner Überzeugung ein vollständiges und zutreffendes Bild über die Lage der Gesellschaft, insbesondere im Verhältnis zur aufgestellten Planung, ergeben.

Der Aufsichtsrat hat sich intensiv mit dem Neubauprojekt des Unternehmens befasst, das direkt neben dem Firmensitz errichtet werden soll. Dabei waren vor allem die Fragen der konkreten Baukosten, des Finanzierungsbedarfes, der Finanzierungskosten sowie der Einnahmeerwartungen zu beantworten. Aufgrund der Planungen ist mit einem positiven Cash Flow nach Realisierung der Maßnahmen zu rechnen. Nach Abwägung aller Aspekte hat der Aufsichtsrat der Realisierung des Projektes zugestimmt.

Nachdem die Stadt Luckenwalde Interesse am Erwerb des Grundbesitzes der Gewerbeparkzapfholweg AG bekundet hatte, hat sich der Aufsichtsrat mit der Preis- und Vertragsgestaltung intensiv befasst und der Veräußerung zugestimmt. Diese wird einen Liquiditätszufluss generieren, der sinnvoll im Rahmen der geplanten Neubaumaßnahme, aber auch im Kerngeschäft der Prozessfinanzierung Einsatz finden kann.

Das Prozessfinanzierungsverfahren gegen AWD Österreich wurde aufgrund des maximalen Prozesskostenrisikos eingehend besprochen. Der Aufsichtsrat hat dem Klageverfahren zugestimmt.

Weiter hat sich der Aufsichtsrat mit der Umsatzsteuernachforderung der ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitglieder Dr. Papenfuß und Kopp befasst, deren Zahlung noch während deren Amtszeit auch für vergangene Jahre veranlasst worden war. Da die FORIS AG nicht zum Vorsteuerabzug berechtigt ist, erhöhen sich die Kosten der Aufsichtsratsvergütung entsprechend um die Mehrwertsteuer. Da jedoch die Festlegung der Höhe der Vergütung allein der Hauptversammlung obliegt, sind die entsprechenden Zahlungen nach übereinstimmender Auffassung des Aufsichtsrats zurückzufordern.

In einer Strategiesitzung haben Vorstand und Aufsichtsrat sich mit der weiteren Entwicklung aller Geschäftsbereiche befasst. Dabei wurden die Entwicklungschancen aller Dienstleistungsangebote des FORIS Konzerns evaluiert und diskutiert. Auf dieser Basis hat der Aufsichtsrat den vorgelegten Wirtschaftsplan 2010 genehmigt. Zugleich wurden in der Sitzung wesentliche Markenkernfragen sowie Fragen einer einheitlichen Unternehmens CI, auch der Tochterunternehmen, erörtert. Die Entwicklungschancen des FORIS Anwaltsverzeichnis einschließlich deren geplanten Umsetzung wurden eingehend diskutiert.

Letztlich hat sich der Aufsichtsrat mit der Zielsetzung für den Vorstand befasst, die die Grundlage der erfolgsabhängigen Vorstandsvergütung bildet.

Bildung eines Prüfungsausschusses

Auch wenn der Aufsichtsrat der FORIS AG nur aus drei Mitgliedern besteht, hat der Aufsichtsrat entsprechend den Empfehlungen des Corporate Governance Kodex in seiner Sitzung am 28. August 2009 einen Prüfungsausschuss gebildet, der in Vorsitz und Stellvertretung mit der Vertretung des Aufsichtsrats der FORIS AG übereinstimmt.

Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat haben die Empfehlungen des Corporate Governance Kodex mehrfach intensiv erörtert und die Entsprechenserklärung mit den entsprechenden Abweichungen gemäß § 161 AktG abgegeben, im Geschäftsbericht vollständig wiedergegeben und auf der Internetseite der FORIS AG unter www.foris.de/investor-relations/corporate-governance veröffentlicht. Der Aufsichtsrat überprüft die Effizienz seiner Tätigkeit im Wege der Selbstevaluation.

Zur Behandlung von Interessenkonflikten ist folgendes anzumerken. In der Person des Unterzeichners ist im Berichtsjahr ein Interessenkonflikt aufgetreten. Der Unterzeichner hat im Juni 2009, damals als ehemaliger Vorstand der Gesellschaft vor seiner Wahl in den Aufsichtsrat, eine Klage gegen die Gesellschaft auf Feststellung der Unwirksamkeit seiner Abberufung aus dem Amt als Vorstand der Gesellschaft im März 2009 sowie auf Zahlung von Vergütung und Vorstandstantieme erhoben. Auf diesen Umstand hat der Unterzeichner die Hauptversammlung vor seiner Wahl hingewiesen. Die Gesellschaft, vertreten durch den Aufsichtsrat, verteidigt sich gegen die Klage und hat ihrerseits Widerklage auf Rückzahlung zu viel geleisteter Vorstandstantieme und Rückgewähr von Aktien aus Aktienoptionen erhoben. Die Widerklage richtet sich auch gegen ein bereits ausgeschiedenes Mitglied des Aufsichtsrats, das seinerseits seinen früheren Aufsichtsratsmitgliedern den Streit verkündet hat. Der Interessenkonflikt wurde durch den Aufsichtsrat dahingehend gelöst, dass der Unterzeichner nicht an Beratungen des Aufsichtsrats im Hinblick auf den Rechtsstreit teilnimmt und sich bei Beschlussfassungen insoweit enthält. Der Unterzeichner unterliegt einem Stimmrechtsverbot nach allgemeinen Rechtsgrundsätzen, welches dazu führt, dass er sich der Stimme enthalten muss. Die Beschlussfähigkeit des Aufsichtsrats gemäß § 108 Abs. 2 AktG wird weder durch das Stimmverbot noch durch die Stimmenthaltung des Unterzeichners beeinträchtigt. Die in dem Rechtsstreit jeweils geltend gemachten Forderungen sind entsprechend im Jahresabschluss 2009 bewertet und berücksichtigt. Der Aufsichtsrat hat weiter einstimmig durch Beschluss bei Enthaltung des Unterzeichners festgestellt, dass in der Person des Unterzeichners ein wesentlicher und nicht nur vorübergehender Grund im Sinne von Ziff. 5.5.3 Satz 2 des Corporate Governance Kodexes nicht besteht. Der vorgenannte Interessenkonflikt hat lediglich punktuelle Auswirkungen ohne Ausstrahlung auf die Wahrnehmung der Aufgaben als Aufsichtsrat durch den Unterzeichner im Übrigen.

E. Bericht des Aufsichtsrats

Jahres- und Konzernabschlussprüfung 2009

Der vom Vorstand für das Geschäftsjahr 2009 erstellte Jahresabschluss nach HGB und der Konzernabschluss nach IFRS der FORIS AG wurden zusammen mit dem Lagebericht und dem Konzernlagebericht von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Sauerland Rybka und Partner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüft. Die Abschlussprüfer kommen zu dem Ergebnis, dass sowohl der Jahresabschluss nach HGB als auch der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den Vorschriften der IFRS ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Geschäftsjahres vermittelt und erteilen jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk zu den geprüften Abschlüssen.

Der vom Vorstand erstellte Jahresabschluss für die FORIS AG zum 31. Dezember 2009 sowie der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009 wurden zusammen mit den Lageberichten dem Aufsichtsrat zur Prüfung vorgelegt. Die Abschlussprüfer haben nach Abschluss ihrer Prüfung an der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 15. März 2010 teilgenommen und über die Ergebnisse ihrer Prüfung Bericht erstattet. Der Aufsichtsrat hat von dem Ergebnis der Prüfung zustimmend Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und Konzernabschluss der FORIS AG sowie die zugehörigen Lageberichte geprüft. Der Aufsichtsrat erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der FORIS AG in der von der Sauerland Rybka und Partner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüften Fassung durch Beschluss vom 15. März 2010 gebilligt. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 ist damit festgestellt. Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 wurde durch Beschluss vom 15. März 2010 ebenfalls gebilligt.

Dank

Der Aufsichtsrat spricht den ausgeschiedenen Mitgliedern des Aufsichtsrats, dem Vorstand sowie allen Mitarbeitern für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit und ihren hohen Einsatz Dank und Anerkennung aus.

Bonn, den 15. März 2010

Der Aufsichtsrat

Dr. Christian Rollmann
Vorsitzender des Aufsichtsrats

F. Ausblick

F. Ausblick

Die FORIS AG hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr in einem rückläufigen konjunkturellen Umfeld behauptet, und vor diesem Hintergrund haben wir ein ordentliches Ergebnis erzielt. Auch das laufende Geschäftsjahr 2010 wird nach unserer Einschätzung schwierige konjunkturelle Rahmenbedingungen für die weitere Unternehmensentwicklung bieten. Die erwartete Erholung der Wirtschaftslage sollte auch für die Umsatz- und Ergebnisentwicklung unserer Geschäftsfelder eine moderat positive Auswirkung haben. Über das Geschäftsjahr 2010 hinausgehende Prognosen halten wir angesichts der instabilen Konjunktorentwicklung für nicht angebracht.

In der Prozessfinanzierung werden wir unsere Strategie konsequent fortsetzen, die Krise als Chance zu nutzen. Gerade im Zeichen der anhaltenden Wirtschafts- und Finanzkrise gehen wir davon aus, dass die finanziellen Spielräume enger werden und mehr und mehr Anspruchsinhaber einen starken Partner für ihre Prozessfinanzierung suchen. Wir werden diese Entwicklung auch weiterhin nutzen, um uns durch verstärkte Vertriebs- und Marketingaktivitäten am Markt zu positionieren und neben privaten Anspruchsinhabern zunehmend auch Unternehmen als Kunden zu gewinnen.

Im Bereich der Vorratsgesellschaften werden wir über unser Tochterunternehmen FORATIS unsere Position als einer der führenden Anbieter weiter strategisch ausbauen. Neben der personellen Verstärkung des Vertriebs gehören dazu die klare Ausrichtung auf regionale Schwerpunkte, ein konsequentes Zielgruppenmanagement und die laufende Weiterentwicklung unserer Produktpalette. Gute Entwicklungsmöglichkeiten sehen wir dabei im Bereich der „Deutschen Klassiker“ (GmbH, GmbH & Co. KG, AG und KG), wozu die weitere Belegung des Transaktionsgeschäftes im Bereich Mergers & Acquisitions und Private Equity beitragen dürfte. Wachstumschancen sehen wir außerdem im Bereich der von uns angebotenen ausländischen Kapitalgesellschaften und der europäischen Aktiengesellschaft (Societas Europaea – SE), die sich nach einer hervorragend besuchten Serie von Informationsveranstaltungen zur SE als alternative Rechtsform für den Mittelstand im vergangenen Herbst und einer breit angelegten Öffentlichkeitsarbeit verstärkter Nachfrage erfreut.

In unserem dritten Kerngeschäftsfeld Go Ahead gibt es trotz der deutschen Konkurrenzrechtsform der UG zur Limited und der Notwendigkeit zur weiteren Konsolidierung im Bereich der Bestandskunden gute Entwicklungsmöglichkeiten. Mit dem im Frühjahr 2010 erfolgten Markenrelaunch zu „GO AHEAD – Die Gründer“ ist eine strategische Neuausrichtung auf erfolgversprechende neue Geschäftsfelder und eine Erweiterung der Wertschöpfungskette verbunden. Neben dem klassischen Geschäft der Gründung und Betreuung von Limiteds bieten wir gleichberechtigt die Gründungsbegleitung auf dem Weg zur Unternehmergeinschaft (UG) an. Einen dritten Schwerpunkt stellt künftig die Vermittlung gründungsnaher Produkte und Dienstleistungen dar, mit denen wir Gründer mit Ihrem Unternehmen über alle Lebenszyklen begleiten. Marktpotenziale sehen wir weiterhin auch beim Verkauf neuer Limiteds, die von vielen Unternehmensgründern nach wie vor als unkomplizierte Gesellschaftsform empfunden und in Anspruch genommen wird.

F. Ausblick

Wir werden bei Go Ahead auch im laufenden Jahr unsere führende Marktposition durch gezielte Marketing- und Vertriebsaktivitäten, eine Fokussierung auf die Kundenbedürfnisse und eine weitere Verbesserung unseres Online-Angebots ausbauen. Schließlich werden wir unsere Servicedienstleistungen erweitern und die Verfahrensabläufe weiter straffen und optimieren.

Neben unseren drei Kerngeschäftsfeldern wird im Jahr 2010 der Übersetzungsdienst unter der neuen Marke „FORIS lingua“ ein starkes, eigenständiges Profil erhalten. Als führender Anbieter für rechtskonforme Fachübersetzungen soll sich diese Marke im Wettbewerb etablieren. Hinsichtlich des FORIS Anwaltsverzeichnis planen wir im laufenden Berichtsjahr eine stärkere kommerzielle Nutzung.

In finanzieller Hinsicht richten wir unsere Aktivitäten weiter auf ein kontinuierliches Unternehmenswachstum aus. Im Fokus steht dabei der Ausbau profitablen Wachstums in allen Geschäftsbereichen mit dem Ziel, Unternehmenswert und Aktienkurs der FORIS AG kontinuierlich zu steigern und mittelfristig unsere Aktionäre durch eine Dividende an den Geschäftserfolgen teilhaben zu lassen.

FORIS AG



Prof. Dr. Ulrich Tödttmann

Vorstand

Unternehmenskalender

1. Halbjahr 2010	
23. März 2010	Veröffentlichung Geschäftsbericht
7. Mai 2010	Veröffentlichung Zwischenmitteilung 1. Quartal
4. Juni 2010	Hauptversammlung

2. Halbjahr 2010	
10. August 2010	Veröffentlichung Halbjahresbericht
5. November 2010	Veröffentlichung Zwischenmitteilung 3. Quartal

Der Geschäftsbericht Konzernabschluss der FORIS AG, der nach IFRS aufgestellt ist, ist unter www.foris.de/investor-relations/geschaeftsbericht veröffentlicht. Auf Wunsch stellen wir diesen auch gerne zur Verfügung.

FORIS AG
Kurt-Schumacher-Str. 18 – 20
53113 Bonn

Telefon +49 228 95750-50
Telefax +49 228 95750-57
info@foris.de
www.foris.de